

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

211 (10.9.1902) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Biederhager, sämtlich in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Expedition: Mittel und Lammstraße Ecke Markt Kaiserstr. u. Markt. Brief- u. Telegramm-Adressen: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt 60 Pfa. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Halbjährlich: M. 3.80. Einmalig durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglichem Zustellungs M. 2.52. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf. Anzeigen: Die Zeilzeile 20 Pfa., die Wellenzeile 60 Pfa.

Nr. 211. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Mittwoch den 10. September 1902. Telefon-Nr. 86. 18. Jahrgang.

Des Großherzog Geburtstags wegen erscheint die „Badische Presse“ heute Abend nicht.

Zum Geburtstag des Großherzogs.

Karlsruhe, 9. Sept. Sein sechsundsechzigstes Lebensjahr vollendet heute Großherzog Friedrich auf der schönen Mainau im Kreise der Seinen. Im Kreise der Seinen — das bedeutet bei Badens Großherzog nicht nur den engen Ring der Familie, das bedeutet zu guter Letzt doch immer das ganze badische Volk, das in herzlichster Liebe und Verehrung den Landesfürsten umgibt und ihm zum heutigen Tage aufs Neue des Dankes Joll und der innigen Wünsche frohe Gabe darbringt. Noch tönen in uns Allen die herausgehenden Vokalstoffe des hohen Jubelrufes nach, das Großherzog Friedrich inmitten seiner Badener in jüngsten Frühjahr beging, einer Festfreude ohne Gleichen, ein lebendiges Dokument für das Vor allem rein menschlich so schöne Treueverhältnis zwischen Badens Fürst und Volk. Die Tage jener Feste haben ein nie verklingendes Echo zurückgelassen, das heute zumal wieder stark anschwillt und die Empfindungen der Liebe zu Fürst und Vaterland die Seelen Aller erfüllen läßt.

Jene Tage aber haben nicht nur gezeigt, wie groß die Verehrung ist, die das badische Land seinem Großherzog entgegenbringt, sie haben auch bezeugt, wie seines Namens Ruhm und Ehre in allen Gauen Deutschlands lebendig ist, und wie weit darüber hinaus in fernem und fernsten Ländern die Teilnahme an diesem schönen Herrscherfesten sich in herzlichen und dankbaren Kundgebungen äußerte. Wir haben den Bundesrath des neuen deutschen Reiches, dessen Einheitsbau Großherzog Friedrich mit solch wunderbarer Energie wie wenige gefördert, dem treuen Bundesfürsten seine dankbare Huldigung darbringen. Wir hörten den Kaiser selbst, dessen Ahn einst der Jubelruf des Großherzogs zuerst vor aller Welt als deutschen Kaiser begrüßte, den Herrscher Badens preisen als leuchtendes Vorbild nationaler Arbeit für die jüngere Generation, die dankbar von dem Reichthum des Erbes genießt, das Großherzog Friedrich im Verein mit den anderen hehren Paladinen Kaiser Wilhelm's I. selbstlos in aufopferungsvoller Pflichttreue sammelte. Da dürfte sich schon der Stolz, in der Brust jedes Badenens regen und seine alte, nimmermüde Dankbarkeit gegenüber dem geeigneten Wirken seines großen Großherzogs empfangen reiche, neue Blüten treibende Nahrung und findet heute zum Geburtsfest des Landesfürsten auch neuen, herzlichen Ausdruck.

Wäre es Großherzog Friedrich beschieden sein, sich der rüstigen Kraft seines Alters noch recht lange zu erfreuen; das Land, dem er sie widmet, weiß, daß es zu des Volkes Wohlfahrt geschieht. Und so vereinen sich denn auch heute wieder die badischen Gauen vom See bis zum Main, vom Schwarzwald bis zum Rhein in den Ruf, den der Glocken feierliche Klänge dahintragen über Berg und Thal zum schönen Schloß auf der Mainau: Lang lebe und glücklich unser Großherzog!

hd Berlin, 8. Sept. Die „Nordd. Allgemeine Zeitung“ schreibt zum Geburtstag des Großherzogs Friedrich von Baden: Dies ist ein Tag, an dem nicht nur in Baden, sondern auch

im übrigen Deutschland des großen Fürsten als eines der Helden aus der Zeit der Wiederaufrichtung des deutschen Reiches mit herzlichster Verehrung und Liebe gedacht wird.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Die „Deutsche Warte“ läßt sich aus Posen telegraphiren: Der „Sonies Wielkopolski“ benutzte diejenige Illuminationen anlässlich der Anwesenheit des Kaiserpaars ebenfalls ihre Geschäftslokaltäten, Restaurants u. s. w. illuminiert hatten. Ironisch nennt das Blatt diese Polen „Neu-Deutsche“. Die einzelnen Firmen, die illuminiert hatten, werden von dem Blatte genau mit Namen, Geschäft, Straße u. s. w. namhaft gemacht.

Ein deutscher Postdampfer in Mittelbrasilien.

Der neue deutsche Postdampfer „Brig. Citel-Friedrich“ der Hamburg-Amerika-Linie ist auf seiner ersten Reise nach Mittelbrasilien in allen Säsen Gegenstand lebhafter Begünstigung gewesen. Von Bahia ging der „Hamburg-Amerika-Linie“ ein gemeinschaftlich von Behörden und Kaufleuten abgefaßtes Begrüßungstelegramm zu. In der Hauptstadt des Landes, Rio de Janeiro, nahmen an einem glänzenden Bankett an Bord des Dampfers die Spitzen der Behörden, der deutsche Gesandte und der deutsche Konsul, die Kaufmannschaft u. s. w. theil, und die dortigen Zeitungen behandeln in spaltenlangen Artikeln die praktische Einwirkung des neuen Schiffes und wissen den Respekt und die einfache Eleganz der Passagieren zur Befriedigung der Besonderen Mächtigkeiten nicht genug zu loben. Beim Verlassen des Hafens in Rio de Janeiro gaben zahlreiche Barkassen, Dampfer und Boote dem Dampfer das Geleit bis zum Hafenausgang. Als das Schiff in Santos ankam, wurde es so gleich von allen Seiten von Besuchern begrüßt; auch von Sao Paulo waren zahlreiche Interessenten nach Santos hinunter gefahren. Die beiden deutschen Zeitungen in Sao Paulo, „Germania“ und „Deutsche Zeitung“, brachten schwingvolle Berichte darüber, die in dem Wunsch gipfelten, daß die Gesellschaft, auf welche die Deutschen im Auslande nicht minder stolz seien als deren Volksgenossen in der Heimat, dazu beitragen möge, die kommerziellen Beziehungen zwischen Deutschland und ihrem Nordostküstenlande immer lebhafter zu gestalten. Das praktische Ergebnis der ersten Expedition dieses Dampfers war eine volle Ladung sowohl auf der Aus- wie auch auf der Heimreise, für welche letztere die großen Laderäume mit Kaffee und Tabak gefüllt waren.

Oesterreich-Ungarn.

— Aus Budapest, 8. Sept., wird gemeldet: Der Präsident des Abgeordnetenhanes, Graf Apponyi, hielt bei Eröffnung der Landwirthschaftlichen Ausstellung in Lovrin (Temeser Komitat), einem zumest von Schwaben bewohnten Orte, eine Rede, in der er ausführte, er sei erschienen, um den deutschsprachigen Mitbürgern, diesen fleißigen und patriotischen Leuten, die Liebe der ganzen ungarischen Nation auszubringen. Es habe ihn mit Trauer erfüllt, daß in neuerer Zeit falsche Propheten mit Schlagworten vom Pangermanismus und Zugehörigkeit zum Abendthum sie von der ungarischen Gemeinschaft abwendig zu machen strebten. Die Zugehörigkeit finde sich in der geschichtlichen Ueberlieferung begründet. Diese zeige, daß die Schwaben immer mit Ungarn gehalten hätten, daß die Tradition sie mit Ungarn verbinde. Er fordere die Schwaben daher auf, gute ungarische Brüder und Patrioten zu bleiben.

Frankreich.

Der Rücktritt der Botschafter.

— Aus Paris, 8. Sept., wird uns geschrieben: Da es nunmehr erwiesen ist, daß Marquis de Montebello als Botschafter

in Petersburg wider seinen Willen in den Ruhestand versetzt wurde, so erhob sich alsbald die Frage, ob für den Botschafter in Berlin Marquis de Noailles, das Gleiche galt. Nach der reaktionären und nationalistischen Presse ist auch er unfreiwillig von seinem Posten zurückgetreten. Während aber für Montebello der zureichende Grund vorhanden ist, daß er und seine Gattin in Compiegne sich ungebührlich zwischen die Minister und Ministerfrauen und das kaiserliche Paar von Rußland einmischten und die antikerikale Politik der Regierung mißbilligten, lag gegen den Marquis de Noailles nichts derartiges vor. Sehr einfach ist die Erklärung der „Liberte“, die schreibt: „Herr de Montebello und Herr de Noailles sind ausgeschieden worden, weil sie Marquis sind und die Herren Bihourd und Bonvard an ihrer Stelle ernannt worden, weil sie es nicht sind.“ Es ist in der That auffallend, daß bei dem letzten Diplomatenausschuss unter jüdisch Rainer nur einer das Adelsprädikat hatte und sein Träger einen der bescheidensten Posten erhielt. Dagegen hat Delcassé dem Marquis de Neversaug in Wien und den Grafen d'Ansbarg in München gelassen und damit wird die Theorie der „Liberte“ hinfällig. Durch die gestern telegraphisch mitgetheilte Aussprache des Marquis de Noailles, nach welcher er gern den „Jungen“ in der Diplomatie um der freien Carriere willen Platz mache und worin er sich, obgleich religiös, doch als Gegner des politischen Materialismus bekannte, geht ein resignirter Zug. Aber etwas Anderes war aus dem alten Herrn nicht herauszubringen. Man gewinnt aber doch aus seinen Andeutungen den Eindruck, daß er nicht ungerne noch einige Zeit in Berlin geblieben wäre, bis er das Pensions-Grenzalter erreicht hätte. Delcassé scheint die Pensionierung bloß deswegen etwas beschleunigt zu haben, weil er dadurch freiere Hand erhielt für seine große diplomatische Bewegung, die er mit einem Male abmachen wollte.

England.

* Aus London, 8. Sept., wird der „Alln. Stg.“ berichtet: Das Königs-paar schließt heute seine Rundreise zur See um die englische Süd- und Westküste, die Hebriden und Schottland ab und hält seinen Einzug in Valmorat, wohin die Fahrt von dem Bahnhof Wallater zu Wagen gefahren wird. In Wallater wird der Prinz von Wales, der mit der Prinzessin von Wales auf dem an das Valmorat anliegenden angrenzenden Schloß Ubergelbe zur Erholung weilt, das Königs-paar empfangen. Es kann nicht länger bezweifelt werden, daß der König sich völlig von seiner Krankheit erholt und seine Kräfte ganz wiedererlangt hat. Bei den häufigen Abfahrten ins Ausland, um den nationalen Sports beizuwohnen, und den Gelegenheiten, wo er ihm befreundete Mitglieder des Adels durch ungezwungene Besuche übertrafste und dabei hier und da der Jagd oblag — freilich ohne dem Gekier viel Schaden anzurichten —, hat er überall durch seine freien Bewegungen dargethan, daß er die Krankheit überstanden hat. Besonders fel die Leichtfertigkeit auf, mit der er auf der Pirche am Freitag über einen holperigen Grund hinwegschritt.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 19. bezw. 31. August l. J. gnädigst geruht, den Vorstand der Realschule in Rehl, Professor Dr. Friedrich Lum, in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Mannheim zu versetzen und demselben gleichzeitig den Titel „Direktor“ zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm dem 24. August d. J. gnädigst geruht, den Direktor Otto Hamme an der Höheren Mädchenschule in Offenburg zum Direktor der Höheren Mädchenschule in Mannheim zu ernennen.

Aus eigener Kraft.

Roman aus dem Nachlasse von Adolf Streckfuß. (Nachdruck verboten.)

(67. Fortsetzung.)

Auf die Nachricht Klara's, daß der alte Förster Knöwe noch am Leben sei, erwiderte Upfen in salbungsvollem Tone: „Dafür danke ich Gott dem Herrn, der gnädig meinen lieben alten Freund geschützt hat vor ruchloser Mordhand. O gnädiges Fräulein, ich kann Ihnen nicht beschreiben, wie tief es mich erschütter hat, als ich von Emmachen hörte, daß Sie meinen alten Freund schwer, vielleicht zum Tode verwundet, im Walde gefunden haben, wie glücklich ich aber darüber war, daß Sie, gnädiges Fräulein, als barmherzige Samariterin bei ihm geblieben sind, um ihn zu pflegen. Das möge der Herr unser Gott Ihnen lohnen. Sie haben Schweres unternommen! Ganz allein ohne irgend einen anderen Schutz als den blödsinnigen Christian wollen Sie hier in dem einsamen Forsthaus bleiben? Oder hat vielleicht der Herr Freiherr Adalbert von Brandenberg Ihnen vom Schloß aus Leute zu ihrer Hilfe hergeschickt?“

„Nein, ich bin ganz allein hier,“ erwiderte Klara, aber in demselben Augenblick, als sie das unvorsichtige Wort ausgesprochen hatte, bereute sie es; sie glaubte zu bemerken, daß Upfens Auge hell aufleuchtete, daß ein furchtbares Rächeln um seinen großen häßlichen Mund zuckte.

„Sie dürfen nicht allein bleiben, die Gefahr ist zu groß. Ich werde Sie schützen! Ich bleibe hier bei Ihnen, ich werde Ihnen helfen, meinen alten Freund zu pflegen.“

„Ich danke Ihnen, aber ich bedarf keines Schutzes und keiner Hilfe,“ entgegnete Klara. Sie war tief erschreckt über Upfens Anerbieten; sie zwang sich, ruhig und sorglos zu erscheinen, das Ders klopfte ihr stürmisch in der Brust. Welche Absicht hatte der

fürchterliche Menich? Wollte er im Forsthaus bleiben, um das halb mißglückte Mordwerk zu vollenden?

„Sie dürfen mein Anerbieten nicht ablehnen. Die Gefahr ist zu groß, daß die mörderischen Goldziebe, deren Anschlag durch Gottes Gnade vereitelt worden ist, vielleicht in der Nacht in das Forsthaus eindringen, um meinen alten Knöwe vollends zu ermorden. Ich bleibe bei Ihnen, Sie mögen es erlauben oder nicht.“

„Auch wenn ich es nicht will?“ ertönte vom Bett her eine tiefe Stimme. Knöwe war erwacht, er hatte die Worte Upfens gehört, mit wüthendem Muth schaute er diesen an. „Verfluchter Schuft!“ rief er, „möchtest wohl gerne hier in der Nacht an meinem Bett sitzen? Das wäre so ein Fressen für dich! Meinst, du könntest dann mit deinen Riesentagen dem Wehrlosen den Hals zusammenschmüren, bis er den Geist aufgibt! Halb todt hast du mich geschlagen, möchtest nun gern mich vollends massacriren?“

„Aber Freund Knöwe, wie können Sie das von mir glauben? Gott der Herr ist mein Zeuge.“

„Daß du ein Lump, ein Schuft, ein feiger Mordhund bist. Warte Hund, dir werde ich das Mordhandwerk legen!“

Er fuhr in die Höhe, griff nach der Büchse, rief sie empor und legte an. Der Schuß donnerte, aber die Kugel fuhr unschädlich in die Decke des Zimmers, nur große Stücke Kalk von dieser herabreichend. Klara hatte mit schneller Bejonntheit gerade im rechten Augenblick den Lauf in die Höhe geschlagen, sie ergriff jetzt die Büchse beim Lauf und entriß sie dem Wüthenden. „Wollen Sie selbst zum Mörder werden, Förster?“ rief sie empört.

Knöwe schaute sie zornig an, dann aber flog ein grimmes Rächeln über sein Gesicht. „Sie haben dem Schuft das Leben gerettet,“ sagte er, den Kopf wieder auf das Kissen zurücksinken lassend. „Nun, vielleicht ist es besser so. Er kommt mir doch

wieder einmal vor den Lauf und dann Gnade Gott seiner schafften Seele. Meinemwegen mag er sich jetzt zum Teufel scheren. Schauen Sie mal aus dem Fenster, Fräulein, wo die Kanelle geblieben ist.“

Upfen hatte sich, als er den Büchsenlauf auf sich gerichtet sah, zu Boden geworfen; aber nicht schnell genug hätte er dies thun können, um nicht doch von der todbringenden Kugel des ihm fehlenden Schützen getroffen zu werden, wenn nicht Klara den Büchsenlauf in die Höhe geschlagen hätte. An allen Gliedern vor Furcht und Entsetzen zitternd, froh er jetzt auf Händen und Füßen an dem Forsthaus entlang; erst als er die Ecke des Hauses erreichte, richtete er sich auf und floh, so schnell seine Glieder ihn tragen konnten, nach dem nahen Walde, in dem er verschwand. Knöwe lachte höhnisch auf, als Klara ihm berichtete, was sie gesehen hatte. „Also auf allen Vieren ist er gekrochen, der feige Hund!“ sagte er verächtlich. „Er weiß also schon, durch Emma, daß mein Fuß gebrochen ist, ich das Bett nicht verlassen und ihm nur von hier aus eine Kugel nachschicken kann. Deshalb hat er sich unter das Fenster geduckt, aber er weiß jetzt auch, daß ich noch meine Büchse gebrauchen kann und daß ich mir schließlich ein zweites Mal den Lauf in die Höhe schlagen lasse. Er wird nicht wieder kommen, er ist feiger als ein Hase. Der größeren Sicherheit wegen wollen wir aber den abgegeschossenen Lauf wieder laden. Können Sie eine Büchse laden?“

„Ich denke wohl.“

„Na, wir wollen es versuchen.“ Er gab Klara die nöthigen Anweisungen, und schmunzelnd sah er zu, wie sie diese geschickt und pünktlich befolgte. „Sie sind ein tüchtiges, kleines Frauenzimmer,“ sagte er betrieblig, als die Büchse geladen wieder an seinem Bett stand. „Muth haben Sie und Bejonntheit auch, mehr als ich alter Esel!“

(Fortsetzung folgt.)

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 31. August l. J. gnädigst geruht, 1. die Professoren Dr. Hermann Buchegger an der Oberrealschule in Mannheim und Karl Stein an der Realschule in Billingen in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Mannheim zu versetzen; 2. den nachbenannten Lehramtspraktikanten unter Ernennung derselben zu Professoren etatmäßige Professorenstellen an den jeweils beigelegten Anstalten zu übertragen und zwar: Otto Kraus von Königstein an der Oberrealschule in Mannheim, Robert Mauderer von Ellmendingen, Dr. Emil Zimmermann von Mannheim, Wilhelm Föhner von Mannheim und Hans Kramer von Karlsruhe, an der Realschule in Mannheim; Otto Stemler von Neustadt an der Realschule in Billingen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 31. August d. J. gnädigst geruht, dem Lehramtspraktikanten Bernhard Frank von Nordweil und dem geistlichen Lehrer Sebastian Gahn von Raß unter Ernennung derselben zu Professoren je eine etatmäßige Professorenstelle und zwar ersterem am Lehrseminar in Ettlingen, letzterem an der Lehrerbildungsanstalt in Neersburg zu übertragen.

Mit Entschliebung des Ministeriums der Justiz, des Justiz- und Unterrichts vom 5. September d. J. wurden Aktuar Georg Diez bei der Staatsanwaltschaft Mosbach zum Sekretariatsassistenten, die Aktuar Theodor Bauer bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe und Leonhard Bachtold bei der Staatsanwaltschaft Mannheim zu Registraturassistenten bei den genannten Behörden ernannt.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 3. September d. J. wurde Expeditionsassistent Friedrich Kocher in Singen nach Freiburg versetzt.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 4. September d. J. wurde 1. Expeditionsassistent Konrad Dietz in Basel zur Verlegung einer Betriebsassistentenstelle nach Freiburg, 2. Expeditionsassistent Adolf Hermann in Baden zur Verlegung einer Betriebsassistentenstelle nach Heidelberg und 3. Expeditionsassistent Verhold Sühm in Maxau zur Verlegung einer Betriebsassistentenstelle nach Pforzheim versetzt.

Verleihungen von Ehrenzeichen.

Das durch Höchstlandesherrliche Verordnung vom 11. November 1895 gestiftete Ehrenzeichen „Für treue Arbeit“ wurde am 9. September d. J. folgenden im Dienste der Großh. Finanzverwaltung beschäftigten Personen verliehen: 1. Morath, Theodor, Waldwegwart und Güteraufseher in Ebnet, 2. Jsele, Donat, Holzhauser in Ebnet, 3. Fehrenbach, Theodor, Holzhauser in Holzschlag, 4. Vog, Anton, Holzhausermeister in Stettfeld, 5. Sand, Ferdinand, Holzhauser in Kirrlach, 6. Schuhmacher, Philipp, Holzhauser in Kirrlach, 7. Kasper, Johannes, Waldarbeiter in Hudenfeld, 8. Störcher, Georg, Hilfswaldbüter in Reichenthal, 9. Schmidt, Georg, Holzhauser in Weisweil, 10. Kaiser, Eduard, früherer Holzhauser in Wittenstchwand, 11. Sailer, Rudolf, früherer Holzhauser in Wittenstchwand, 12. Schlegel, Johann Evangelist, Holzhausermeister in Wolpadingen, 13. Wolf, Andreas, Aufseher beim forstlichen Versuchswesen in Oeschelbrunn, 14. Deller, Kaspar, Holzhausermeister in Bizenhausen, 15. Götzmann, Andreas l., Holzhauser in St. Leon, 16. Klevenz, Philipp, Holzhauser, in St. Leon, 17. Weisk, Adam, Holzhauser in St. Leon, 18. Wirtz, Konrad, Holzhauser, in Kirrlach, 19. Müller, Franz Anton, Holzhauser, in Kirrlach, 20. Heiler, August, Holzhauser in Kirrlach, 21. Haag, Hermann, Holzhauser in Kirrlach, 22. Stork, Leopold, Holzhauser in Wiefenthal, 23. Koll, Lorenz, Holzhauser in Wiefenthal, 24. Weis, Bartholomäus, Holzhausermeister in Altstimmwald, 25. Schuler, Karl, Güteraufseher in Neuhäuser, 26. Rothenhöfer, Jakob, Kriekelführer in Rappenaun, 27. Roser, Adam l., Salzfelder in Rappenaun, 28. Pöfller, Heinrich, Salzfelder in Rappenaun, 29. Käberer, Dietrich, früherer Salzfelder in Wafstätt, 30. Spinner, Georg, Wegwart in Kirrlach, 31. Schenk, Friedrich, Holzhauser in Niesern, 32. Schäggle, Valentin, Waldarbeiter in Bieberbach.

Auf den 9. September ist den nachgenannten Arbeitern im Betrieb der badischen Staatseisenbahnen und der Main-Neckarbahn das von S. K. H. dem Großherzog unter dem 1. November 1895 für Arbeiter und männliche Dienstboten gestiftete „Ehrenzeichen für treue Arbeit“ im Namen S. K. H. des Großherzogs durch den Minister des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten verliehen worden, nämlich: den Bahnhofsarbeitern Jakob Fabis und Peter Mohr in Heidelberg, Thomas Fischer, Johann Pfaff und Jakob Senz in Mannheim, Kilian Schindwein und Johann Schmitt in Bruchsal, Bernhard Rothweiler in Bergaun, Karl Rahm in Karlsruhe, Christof Barth und Johann Heidt in Maxau, Karl Kern in Ettlingen, Alexander Bogenschütz in Raßhaff, Gregor Eisen in Dos, Michael Red in Rehl, Ferdinand Müller in Basel, Jakob von Dorn in Schaffhausen, Joh. Baptist Denzel und Mathäus Matt in Singen, Xaver Daur in Adolfszell und Xaver Schröck in Konstanz; den Bremsern Anton Imminger in Lauda, Martin Bäuerle in Heidelberg, Felix Pfeiffenberger in Mannheim, Georg Segner in Karlsruhe und Friedrich Vorho in Offenburg;

den Bahnarbeitern Michael Weber in Balingen, Johann Gittel in Kleinriedersfeld, Josef Müller und Adam Schön in Oberrhein, Philipp Schemenau in Helmstadt, Anton Kreis in Grombach, Johann Kofel in Hochenheim, Georg Scheffner in Waldorf, Bernhard Burger und Josef Unser in Karlsruhe, Karl Bach in Bruchhausen, Michael Jodors in Rort, Jonas Hirt in Hausach, Valentin Kolb in Buchheim, Josef Daiger in Krozingen, Jakob Schöpflin in Sinsingen und Josef Kessler in Niederschwörstadt;

dem Krankenkontrollen Josef Köppler in Karlsruhe; den Werkstattearbeitern Josef Brogler, Wilhelm Döbner, Johann Frank, Sebastian Hertle und Martin Seig in Lauda, Karl Burckhardt, Christof Kieglert und Adam Schmitt in Heidelberg, Georg Gänshirt und Albert Geig in Mannheim, Wilhelm Klöcker in Breiten, Anton Bach, Leopold Bleicher, Reinhard Breining, Ludwig Brenner, Christof Friedrich, Julius Fröhlich, Franz Galt, Karl Harlach, Julius Kirchhoffer, Ernst Korn, Jakob Liebhauser, Johann Köhle, Franz Pfiffich, Josef Niegel, Franz Scherer, Johann Schort, Ambros Seegmüller, Karl Seibt, Franz Spraul, Daniel Waag, Bartholomäus Wolf, Christof Zöllner und Valthasar Zuber in Karlsruhe, Ignaz Lhum in Hausach und Karl Wolfberger in Freiburg;

den Magazinsarbeitern Johann Rohrmann in Heidelberg, Christian Horst in Karlsruhe, Jakob Badalli in Basel, Severin Leutenegger und Adolf Drth in Konstanz;

dem Matrosen Xaver Sernatinger daselbst sowie dem Bahnarbeiter bei der Main-Neckarbahn Michael Kessler in Laudenbach.

Personalnachrichten

aus dem Bereich des Großh. Gendarmerie-Korps.

In den Ruhestand versetzt: Gerold, Markus, h. Oberwachmeister in Freiburg, Schiff, Karl, Gendarm in Schwarzsach, Anu Bühl.

Im Civildienst angestellt: Faulhaber, Friedrich, Gendarm in Geisingen, als Steuerassistent in Mannheim.

Auf Ansuchen entlassen: Brandt, Friedrich, provisorischer Gendarm, behufs Rücktritts zu seinem Truppenteile.

Badische Chronik.

Heidelberg, 8. Sept. Die hiesige Schutzmannschaft verabschiedete dieser Tage einen Schreiner, der wegen einer Reihe zum Teil sehr schwerer Einbruchsdiebstähle achtmal von verschiedenen Behörden ausgeschrieben wurde.

Heidelberg, 8. Sept. Die Hauptverhandlungen des badischen Sängerbundes wurden Samstag Abend durch ein Bankett eröffnet. Nach Abingen des badischen Sängerspruchs dankte Herr Buchhändler W. Sch. in im Namen der Wertheimer Bundesvereine den Gästen für ihr Erscheinen und der Stadtverwaltung für ihr Entgegenkommen. Seine Begrüßung klang in ein Hoch auf den Landesfürsten aus und wurde stehend die Fürstennymne gesungen. Sodann sprach Herr Bundespräsident Sauerbeck den Wertheimern den Dank der Bundesleitung aus und riefte auf die Wertheimer Bundesvereine. Es schlossen sich Gesangs- und Einzelchöre an. Die Hauptversammlung selbst wurde Herrn Sauerbeck eröffnet und folgte sodann die Begrüßung durch Herr Bürgermeister Müller. Wie schon gemeldet, wurde der Antrag der Wertheimer Bundesvereine, das Sängerbundfest im nächsten Jahre in Mannheim abzuhalten, mit allen gegen fünf Stimmen angenommen und nach Besprechung und Erleuchtung einiger innerer Angelegenheiten Waldkirch als Ort des nächsten Sängerbundfestes bestimmt.

Waldkirch, 8. Sept. In Oberenbighheim stürzte Sonntag Nacht das Fuhrwerk des Landwirts Hofmann von Buch am Thorn um. Eine ältere Frau erlitt derartige Verletzungen, daß sie noch in der Nacht demselben erlag.

Waldkirch, 8. Sept. Das 40jährige Stiftungsfest der hiesigen freiwilligen Feuerwehr verlief gestern in schönster Weise. Durch Poppenstreich wurde es am Vorabend eingeleitet. Am Festtage war Morgens Tagwache, ausgeführt von der Feuerwehrkapelle. Gegen 9 Uhr fand im großen Rathhause die Ueberreichung der Ehrenzeichen für 40- und 25jährige Dienstzeit an 4 hiesige Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr durch den Amtsvorstand Herrn Geh. Regierungsrath Kreydorn statt. Um halb 10 Uhr wurde Festgottesdienst abgehalten. Um die Mittagszeit trafen die auswärtigen Festgäste ein. Gegen halb 3 Uhr bewachte sich ein stattlicher Festzug durch die Hauptstraße auf den Festplatz bei der Tauberkbrücke. Der Kommandant der hiesigen Feuerwehr, Herr Bürgermeister A. Kachel, begrüßte in herzlichster Weise die Festversammlung. Den Schluß bildete ein Festball im Hotel zum „deutschen Hof“.

Waldkirch, 8. Sept. Die kirchliche Feier des Geburtstages des Großherzogs wurde schon gestern abgehalten. Die vortreffliche Festpredigt hielt diesmal Herr Pfarrer K. Kunz von Eßenz, da der Ortsgeistliche, Herr Pfarrer Fingado, in Urlaub ist. In der „Krone“, wo Abends der Kriegerverein sich versammelte, brachte auch diesmal Herr Lehrer Wolfer den Toast auf den Großherzog aus. Die Feier nahm einen recht gemüthlichen Verlauf.

Waldkirch, 8. Sept. Die hiesige Gemeinderathversammlung, welche durch die Ernennung des bisherigen Rechners zum

Rathschreiber in Erledigung gekommen ist, wurde durch Gemeinderathbeschluss Herrn Dietrich Ott, Landwirth, übertragen.

Pforzheim, 8. Sept. Dem in Uniform erschienenen Reserve-Offizierkorps der Stadt Pforzheim wurde am Samstag, so berichtet das hiesige „Tageblatt“, ein kaiserlicher Erlass zur Kenntniß gebracht, wonach Herr Rechtsanwält Dr. Kratt aus dem Offizierkorps ausgeschlossen wird. Ueber die Gründe dieses außergewöhnlichen Vorfalls schwirren verschiedene Gerüchte durch die Stadt.

Appenzier, 6. Sept. Seit dem 31. August d. J. war der dem Trunk ergebene 46 Jahre alte, verheiratete Franz Berger von hier verschwunden. Man war allgemein der Ansicht, daß Berger seine oft geäußerte Absicht, nach Amerika zu gehen, nunmehr ausgeführt habe, umso mehr, als bekannt wurde, daß der Verschwundene am Tage vor seinem Verschwinden ein schönes Stück Ackerland verkauft habe. Berger war aber nicht nach Amerika gegangen. Gestern wurde er in der Nähe des hiesigen Orts gesehen, und heute Vormittag fand ihn seine Frau, dem „Drt.“ zufolge, in der Scheune auf dem Garbenstod erhängt.

Hohenfurt (N. Rhd.), 7. Sept. Der verheiratete Domänenwaldbüter und Steuererheber Johann Georg Welter von hier wurde verhaftet und ins Untersuchungsgefängniß nach Offenburg gebracht. Er soll lt. „Drt.“ Gelder, welche er als Steuererheber eingenommen hat, unterschlagen haben. Der Betrag soll kein hoher sein.

Stettfeld, 8. Sept. Unter günstiger Witterung wurde gestern in hiesiger Stadt das 40jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr gefeiert. Am Grabe des l. Kommandanten Herrn Bezirksarzt Neumann, des Mitbegründers, wurde ein prächtiger Kranz mit Inschrift niedergelegt. Von 10-12 Uhr fand im Rathhause die Delegirtenversammlung statt, wobei auch den Jubilaren die verschiedenen Dekorationen verliehen wurden. Um 1 Uhr wurde eine Hauptprobe abgehalten; es waren 33 freiw. Feuerwehren vertreten und viele Freunde anwesend. Abends fand unter großer Theilnahme ein Festball statt.

Freiburg i. B., 8. Sept. Der hiesige katholische Gesellenverein feierte gestern das Fest seines 50jährigen Bestehens. Vormittags fand Festgottesdienst im Münster statt, bei dem Erzbischof Dr. Hörber ein Pontifikalamt hielt. Darnach war Weiße der neuen Fahne und Zug zur Festhalle, in der der Festball stattfand. Am Nachmittag bewegte sich ein schier endloser Festzug mit fünf Musikkorps durch die Straßen der Stadt, bei dem über 90 auswärtige Vereine theilhaft waren. Am Abend fand ein großes Bankett in der Festhalle statt. Ein Ausflug ins Hohenlohe, an den Titisee und nach Neustadt wird heute das Jubiläumsfest beendigen.

Freiburg, 8. Sept. Heute Nacht 1 Uhr wurde beim Martinsthor auf dem Gehweg ein mit Papier umhülltes und zugeschnürtes Paket (Zigarrenkiste) gefunden, in welchem man beim Öffnen die Leiche eines schon in Verwesung übergegangenen neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts fand.

Donaueschingen, 8. Sept. Das gestern hier stattgefundene Radfahrerfest des Gau's VII, verbunden mit dem 17. Stiftungsfest des hiesigen Vereins war recht zahlreich besucht. Am Vorabend war Korso durch die Stadt, Beflaggung, bengalische Beleuchtung und Bankett in der Festhalle. Die Wettkämpfe von 7-10 Uhr Vormittags verliefen flott und ohne Unfall.

St. Blasien, 8. Sept. Die gestern Nachmittag hier abgehaltene, zahlreich besuchte Versammlung des nationalliberalen Bezirks St. Blasien spricht sich im Anschluß an einen begeisterten einstimmigen Vortrag des Herrn Landgerichtsrath Schworer einmüthig und entschieden gegen die Zulassung von Männerkloster in Baden aus.

Waldkirch, 8. Sept. Die gestrige Fahnenweihe aus Anlaß des 40jährigen Stiftungsfestes des hiesigen Arbeiterbildungsvereins nahm unter reger Theilnahme von Rab und Fern einen sehr schönen Verlauf. Die Festrede hielt der Gründer des Vereins, Herr Gemeindeführer Dr. Cathia u. Karlsruher, Herr Selegemüller überreichte die prächtige Fahne dem päpstlichen Herrn A. Weing, der sie mit Dankesworten übernahm. Ein imposanter Festzug mit 21 Fahnen bewegte sich durch die Straßen der Stadt. Der Festball war im Waldkircher Garten, Abends fand großer Ball im „Rebstock“ statt.

Waldkirch (N. Rhdshut), 8. Sept. Franz Maier, ein unter Wirtschaftsverbot stehendes Individuum, sowie dessen 30-jährige geisteschwache Schwester Marie Maier wurden unerlaubt umgangs wegen von der Gendarmerie Unterreggingen verhaftet. Beide sind lt. „Fg. Bg.“ gefändig. Franz Maier wird sich außerdem wegen schwerer körperlicher Mißhandlung seiner alten geisteschwachen Mutter zu verantworten haben.

Waldkirch, 6. Sept. Seit etwa 12 Tagen belähen die verschiedensten Truppentheile etwa 1500 Mann und 100 Offiziere unsere Stadt: Kaiserlicher Infanterie Nr. 25 und 111, Jäger, Reiter, dragoner und Bruchjaler Dragoner. Auch Prinz Max weiß bei seinem Drag. Regiment; er hat bei Herrn Dr. Schred Quartier. Kriegesgerichte, Pferdewetrennen, Militärkonzerte ufm. sorgen für Abwechslung. Das Einberufen zwischen Civil und Militär ist das denkbar beste; Soldaten halfen lt. „Rt. B.“ bei der sehr verspäteten Ernte wacker mit. Wanderverplatz ist das etwa 680 Meter hoch gelegene Gelände bei Maria-Schray.

Die Königswahl*)

Im Jahr 1196 wurde in Geln zu Wittichen (Anfang März) auf Ausschreiben des Erzbischofs von Köln, Adolf von Altena, ein allgemeiner Wähltag abgehalten, auf welchem Herzog Berthold V. von Heringen als Nachfolger Kaiser Heinrichs VI. zum deutschen König gewählt wurde. In gleicher Zeit ungefähr wurde bei Kaiser Heinrichs Bruder, Herzog Philipp von Schwaben, der jüngere Sohn des Kaisers Barbarossa, von der Gegenpartei auf einem Wähltag zu Heringen zum Reichsverwandten für den dreizehnten Sohn Heinrichs (den späteren Kaiser Friedrich II.) gewählt und alsdann selbst zum König gewählt.

Zu Freiburg auf dem Schlosse
Der Jubel dringt empor,
Es hält mit buntem Troffe
Herr Berthold vor dem Thor:
„Grüß Gott, ihr Mooswald-Tannen,
Du trockig Mauerstück, —
Ein Herzog ging von dannen,
Ein König kehrt zurück.“

„Herr Heinrich kam zum Sterben,
Des Rothbarts stolzer Sohn,
Nun ward als seinem Erben
Mir Deutschlands Königsthron.
Dah' seht im Ruhmesscheine
Sein Scepter werd' geführt
Zu Geln die Herrn am Rheine
Sie haben mich gefürt.“

Nicht soll es sie gereuen,
Mein Arm ist Scepterstark;
Echon zählt' ich den Getreuen,
Zum Vohu manch' güld'ne Mark.

Die Fürsten und die Ritter
Gen Philipp ziehn zu Haus,
Welt droht es wie Gewitter:
Nun hitte sich der Staub!“

Von Herbolzheim der Säng'er
Er tritt zurück und spricht:
„So wahr mich, Herr, nicht länger
Bei Euch in Eid und Pflicht.
Als Jhd die Burg zu hüten
In Jhden mich bestellt,
Mir Herz und Sinn erglüh'ten
Für Euch zu steh'n im Feld.“

„Froh durft' zur Seite schreiten
Ich Euren Heldenthum
Und sah Euch kühnlich streiten
Für deutschen Namens Ruhm.
Weit auf des Liebes Schwingen
Ich Eure Thaten trug,
Dah' sie vom Herzog singen,
Der die Burgunden schlug.“

„Nun aber deutscher Ehre
Gar lieblich sumt Ihr zu,
Dah' anschrickt über'n Metre
Der Rothbart ans der Ruh.
Mir ist, als kam zu mahnen
Des alten Kaisers Geist,
Dah' nicht auf schlimmen Bahnen
Sich Deutschland selbst zerreißt.“

Der Säng'er schweigt. Mit Höhnen
Der Graf von Dagsburg drauf:
„Wie spielt in frommen Tönen
Dem Herrn der Spielmann auf!“

Beim Schwabenherzog jammern
Mag er um Staufen's Kron,
Das Gold in Euren Kammern
Wirft nieder Philipp's Thron.“

Da hebt sich hoch im Hügel
Der Herzog Berthold gleich:
„Seit wann des Reiches Siegel
Ward Krämmerware gleich?
Wenn nur des Goldes Fülle
Den Staufen stürzen kann,
Dann trägt die Kurvürstliche
In ihn der rechte Mann.“

„Ein Königthum zu kaufen
Dah' trag' ich kein Bedeh,
Dem Hans der Hohenstaufen
Weib' fürder Königsehr.
Vergebens Euer Werben
Bei mir um Judaslohn, —
Ich grüß' als edlen Erben
Heut Philipp, Rothbarts Sohn!“

Der Herzog springt vom Rosse,
Er faßt des Sängers Hand;
Der aber jauchzt vom Schlosse
Ein verbend Lied ins Land.
Vom „edlen Jähringere“
Es durch den Mooswald zieht,
Ein Sang von deutscher Ehre,
Ein stolzes Heimathslid!

*) Aus dem demnächst erscheinenden Buche „Sächsische“ von Albert

Konstanz, 8. Sept. Wie die „Konst. Ztg.“ aus zuverlässiger Quelle hört, wird Herr I. Staatsanwalt Gageur von hier auf Ende Oktober in gleicher Eigenschaft nach Freiburg i. B. versetzt. Ueber den Nachfolger verläutet noch nichts Bestimmtes, doch ist es nicht unmöglich, daß Herr Staatsanwalt Junghans von Freiburg als I. Staatsanwalt nach Konstanz kommt.

Konstanz, 8. Sept. Unter dem Verdachte, den letzten Brand in Wollmatingen gelegt zu haben, wurde gestern Abend der Armenhändler und Farrenwärter Hirt in Wollmatingen verhaftet. Der Brandgeschädigte Spachholz hat vor mehreren Jahren den Farrenwärter wegen einer Nachlässigkeit im Dienste angezeigt, was eine Verhaftung des Hirt zur Folge hatte. Man glaubt deshalb an einen Racheakt in Verbindung mit Diebstahl. Es soll kurz vor Ausbruch des Brandes über den Hag des Spachholz'schen Hauses gestiegen sein.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. September.

Aus dem Hofbericht. Der König von Sachsen und die Prinzessin Mathilde von Sachsen sind am Samstag Vormittag von Schloss Mainau abgereist. Der König begab sich mit Extraboote nach Friedrichshafen, um dort einen kurzen Besuch bei den Württembergischen Majestäten abzustatten und sodann die Heimreise anzutreten, während die Prinzessin Mathilde über Konstanz nach Zürich weiterreiste.

Sonntag Vormittag wohnten die höchsten Herrschaften dem Gottesdienste in der Schlosskirche Mainau an. Am Mittag fuhr der Großherzog und die Großherzogin mit der Erbgroßherzogin und der Herzogin von Genua auf einem Sonderboote nach Friedrichshafen zum Besuch des Königs und der Königin von Württemberg. Ihre königlichen Hoheiten wurden an der Landungsbrücke von Ihren Majestäten erwartet und nach dem Schloß geleitet, wo Mittagstafel stattfand. Die Rückreise der höchsten Herrschaften wurde um halb 4 Uhr angetreten und die Ankunft auf Schloss Mainau erfolgte gegen 5 Uhr.

J. R. S. die Großherzogin hat, wie die „Karlsr. Ztg.“ vernimmt, die Absicht kundgegeben, den Direktionen der Mittelschulen auf den 9. September d. J. für die Bibliotheken ihrer Anstalten und zur beliebigen Verwertung den kürzlich erschienenen Sammelband, welcher die sämtlichen Reden und Ansprachen Sr. Maj. des Großherzogs bei der Feier des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums enthält, in mehreren Exemplaren zur Verfügung zu stellen. Dieser neue Beweis der wohlwollenden Gesinnung Ihrer königlichen Hoheit gegenüber den Mittelschulen des Landes wird von den besetzten Anstalten mit aufrichtigstem Danke begrüßt werden, und wird das hochherzige Geschenk zur weiteren Verbreitung jener nach Inhalt und Form gleich wertvollen Rundgebungen des Großherzogs beitragen.

Die Großherzogs Geburtstagsfeier wurde gewissermaßen gestern Abend schon eingeleitet durch die kürzlich erst gewählten Glocken der Verbandskirche, die dabei zum ersten Male den harmonischen Zusammenklang ihrer mächtigen Stimmen vernahmen ließen. Zum heutigen Festtage prangt die Stadt in reichem Flaggenschmuck; ein früherer feiner Septembermorgen ist angebrochen. Um 7 Uhr erkünte feierliches Glockengeläute, und auf dem Lauterge wurden die süßlichen 101 Kanonenschüsse gefeuert. Um halb 8 Uhr erklang von Rathhaus thurm Choralmusik. In den verschiedenen Kirchen der Stadt begannen um 9 Uhr die Festgottesdienste.

Auf das Glückwunschtelegramm, welches der „Niedertranz“ bei seiner Großherzogs Geburtstagsfeier am letzten Samstag an den Landesfürsten sandte, ist folgendes Antwortschreiben eingetroffen: „An den Selbigen, „Niedertranz“ Karlsruhe, Mainau, 8. September. S. R. S. der Großherzog lassen für die dankbaren Wünsche herzlich danken. Im Allerhöchsten Auftrage: Babo.“

Staatsminister v. Brauer ist nebst Gemahlin gestern Mittag aus Lugern wieder hier eingetroffen. Mit demselben Zuge kam der deutsche Postfaktor in Konstantinopel, Herr v. Parschall, mit Gemahlin von Neuenhausen hier an.

Personalnachricht. Kaufmann Emil H. v. hier ist zum Konsul von Venezuela ernannt worden.

Der Großh. Polizeidirektor Herr Dr. Seidenadel hat dieser Tage sein Amt angetreten.

Stadtgartenkonzert. Am morgigen Mittwoch den 10. September findet das süßliche Konzert nicht statt. Das nächste Konzert wird Freitag den 12. ds. Mts. Nachmittags von 4 Uhr ab von der Kapelle des Niederösterreichischen Juhartillerie-Regiments Nr. 10 aus Strassburg gespielt werden.

Sportsfest. Bei dem am Sonntag auf der neuen Rembahn vom Fußballklub „Frankonia“ veranstalteten Sportsfest errang sich die Karlsruher Athletengesellschaft mit einer Mannschaf, bestehend aus den Herren Erwin Mehe, Josef Weidmann, Ferdinand Zimmermann, Fritz Stöckling, Karl Eckert und A. Hoch den 1. Preis im Laufen, bestehend aus einem wertvollen silbernen Pokal und Ehren Diplom. Ebenso trug Herr Hoch den 1. Preis im Steinköhen davon, bestehend aus einem prachtvollen Rumpfschmuck-Service nebst Diplom. Es ist dieser Erfolg um so höher einzuschätzen, als sich die Karlsruher Athletengesellschaft zum ersten Male an einem derartigen Feste betheiligte.

Hamburg, 8. Sept. In der heutigen zweiten Plenarsitzung des 13. internationalen Orientalisten-Kongress theilte der Präsident Senior Behrmann, die Antwort auf die in der Eröffnungs-sitzung abgegebenen Guldigungstelegramme mit. Für den nächsten Kongress liegt bis jetzt eine Einladung nach Algier vor. Den geschäftlichen Mittheilungen folgte unter anderem allgemein interessirenden Vorträgen ein solcher des Grafen Gubernatis-Nom über Sakuntala et Griselda.

Zum Tode Professor Virchow's.

Berlin, 9. Sept. Das Leichenbegängniß des Professors Virchow findet im Anschlusse an die Trauerfeierlichkeit im Rath-hause heute 12 Uhr Mittags statt. Der Trauerzug wird durch ein Musikkorps eröffnet, dem Vereine, Korporationen usw. vor dem Leichenwagen folgen. Hinter dem Leichenwagen kommen nach den Angehörigen mit dem Oberbürgermeister und Stadtverordnetenrathe die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung, die Universitätsbehörden, Vertreter auswärtiger Universitäten und Korporationen usw. Der Sarg wird in dem großen, in einen Palmenhain umgewandelten Fest-saal vor der Rednertribüne, umgeben von Palmen und Vorber-bäumen aufgebahrt.

Die Zahl der Beileidskundgebungen, die aus Anlaß des Todes Virchow's bei der Familie eingehaufen sind, geht in's Unendliche. Von Fürstlichkeiten hat noch kaiserlich Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, von Ministern Studt-

Die Bürgergesellschaft der Südstadt hat, getrennt der seit Jahren gepflegenen Lebung, am Samstag unter zahlreicher Theilnahme ihrer Mitglieder zur besonderen Feier des Geburts-festes des Großherzogs im Weinrestaurant Kienle ein Abendessen mit musikalischer Unterhaltung veranstaltet. Der Vorsitzende, Herr Revisor Merkle, hat in begeisterten Worten das Hoch auf den Landesfürsten ausgebracht. Weitere der Bedeutung des Tages entsprechende Toaste wurden ausgebracht von Herrn Rauch auf den Kaiser und das deutsche Vaterland, von Herrn Drinneberg auf die Großherzogin. Die gehobene patriotische Stimmung währte bis Klavierkonzerte des Herrn Bretschger und Lieberhoff des Herrn Behle mit Klavierbegleitung. Die Festveranstaltung ist in jeder Beziehung vorzüglich verlaufen, wozu Herr Kienle durch seine feinen Lieferungen aus Küche und Keller wesentlich beigetragen hat.

Die Diebstähle. Ein Dienstmädchen von hier stahl ihrem Arbeitgeber in Söllingen Gegenstände im Werthe von 15 M. Sie wurde deshalb verhaftet. Ferner wurde ein Dienstmädchen aus Brenz festgenommen, das bei einem Wäckermeister in der Oststadt in Stellung war und einer Kundin, der es Brod zu überbringen hatte, ein Rehmarschstück entwendete. — Eine Wäscherin kam wegen Diebstahls zur Anzeige, weil sie in einem Hause in der Kriegstraße, wo sie ab und zu beschäftigt war, 2 Zentner Kohlen entwendete. — Drei Arbeiter sind in dem Augenblick betreten worden, als sie in der Banndalallee ein Rohreienkloß im Werthe von 9 M. stehlen wollten. Sie sehen ihrer gerichtlichen Bestra-nung entgegen.

Die Fahrrad Diebstähle häufen sich wieder. Am Sonntag Nachmittags wurde vor einer Wirtshaus in der Kriegstraße ein Fahrrad (Panther, Polizeinummer 3118) im Werthe von 150 M. entwendet, ferner gestern Vormittag auf dem Friedrichsplatz ein Fahrrad, System Patria, mit der Polizeinummer 3315 Pforzheim im Werthe von 180 M. und aus einem Hause in der Kriegstraße ein Anker-Rad mit der Polizeinummer 4621 Heidelberg im Werthe von 300 M.

Großherzogsgeburtstagsfeier der Karlsruher „Niederhalle“.

Karlsruhe, 9. Sept. Die „Niederhalle“ feierte gestern Abend den Geburtstag des Großherzogs, ihres hohen Protectors, durch ein prächtig verlaufenes Festbankett in ihrem feierlich geschmückten großen Saale, der in Folge der überaus zahlreichen Theilnahme nicht befüllt war. In einer ihrem patriotischen Charakter entsprechenden Weise wurde die schöne Feier durch Musik- und Gesangsvorträge eingeleitet. Alsdann ergriff der Vereinspräsident Herr Stadtrath Dr. Dingz zu einer nach Inhalt und Form gediegenen Festrede das Wort.

Am Eingange seiner beredten Ausführungen begründete Redner, weshalb es der deutsche Mann als ein schönes Vorrecht und als eine werthe Pflicht empfindet, den Fürsten seines Heimatlandes zu ehren und ihm zu bedeutungsvollen Gedenktagen ehrentheilsvolle Guldigung darzubringen. Vor Allen wuzele diese Empfindung auch den tiefen Grunde deutscher Art und deutschen geschichtlichen Werdeganges, aus dem die nationale Monarchie von Gottes Gnaden, frei und erhaben über der Parteien Günst, erwachsen ist als ein unzerleglicher mächtiger Faktor der Kulturentwicklung unseres Vaterlandes, doppelt wichtig und segensreich in einer Zeit verklärter Segensfülle im Volksleben und verberührender Parteiersplitterung. Wenn Lönne entgegen, welche Summe großer und schwerer Arbeit dem Vater eines modernen konstitutionellen Staatswesens auferlegt ist! Auf den weiten Gebieten des wirtschaftlichen, sozialen und politischen Lebens, in den grundlegenden Fragen der idealen Interessen des Volkes ruhe die Last verantwortungs-voller Entscheidung auf den Schultern des Herrschers. In welcher bewunderungswürdiger, vorbildlicher Weise Großherzog Friedrich in unermüdbarer Arbeit während einer langen, reichsegneten Regierung die Herrscherpflicht eines deutschen Fürsten erfüllt hat, wüßte sich dankbares Badisches, wüßte das deutsche Volk. Noch länger in unseren Herzen der Jubel der dankwürdigen, herrlichen Jubiläumstage dieses Jahres wieder, da es uns vergeblich war, theilzunehmen an dem erbebenden Aus-drud des Dankes, der Liebe und Treue, den Baden's Volk seinem gütigen Landesvater zum goldenen Jubiläum begeisterungsvoll entgegenbrachte. Aber auch unvergesslich werde uns bleiben, daß Großherzog Friedrich selbst den ihm geliebten und ihm geliebenden feierlichen Tagen wiederum die schönste Weihe verliehen hat durch eigene angestrengteste, eble füs-tliche Thätigkeit inmitten seines Volkes und für sein Volk. Manchesmal habe man wohl die bange Frage vernommen können: Wird der greise hohe Jubilar diese großen Anstrengungen ohne Schaden für seine dem Lande so theure Gesundheit bestehen können? Heute, da wir uns zur Geburts-tagsfeier uneres erhabenen Landesfürsten und erlauchten Protectors der „Niederhalle“ feierlich bereinigt haben, bedenken wir ausdehnt dank-erfüllten Herzens und freudig bewegt der Gnade des Allmächtigen, die unsern geliebten Landesvater reichlich behütet, in wunderbarer Kraft und Mithigkeit uns erhalten hat. Wir nähern uns ihm in ehrfurchtsvoller Guldigung mit innigsten Glück- und Segenswünschen. Viele Jahre noch möge Großherzog Friedrich's mildes Herrscherauge auf seinem treuen, dankbaren Volke ruhen! Lassen Sie uns einstimmen in den Ruf: Großherzog Friedrich, der weiseste, gütigste Vater seines Volkes, lebe hoch!

Mit jubelnder Begeisterung erklang das dreifache Hoch auf den theuren Landesfürsten, worauf, nachdem das Beifallsgebräu nach der ausgezeichneten Rede verhallt war, die altbadische Volkshymne in-tonirt wurde. Abdan richtete die Festversammlung an S. R. S. den Großherzog folgendes Telegramm: „Ihr Geburtstags-feier Euer Königlichste Hoheit im unvergesslichen Jubiläumsjahre

Febr. von Hammerstein, Gohler und aus Italien Vaccelli. Dazu gestellten sich der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Kröcher, der Generalkommandant der Armee, Leutnant, sein wüßiger Kollege v. Speransky, Ministerialdirektor Althoff. Es kommen hinzu die Universitäten Bonn, Würzburg, Odesa, Moskau, Gießen, die medizinische Fakultät der deutschen Universität Prag, die Wiener medizinische Fakultät, die Zunsbruder medizinische Fakultät, die medizinischen Fakultäten zu Bonn, Gießen, Siena, die kaiserliche militärmedizinische Akademie zu Peters-burg, die pathologischen Institute in Charkow und Florenz, die deutsch-Preussische Studentenschaft der beiden deutschen Hochschulen Prags, die internationale Studentenschaft Prags, die Academia dei lincei, Vereinervereine aus aller Welt u. A. der ärztliche Verein in Frankfurt a. M., weiter das kaiserliche Institut für Experimentalmedizin in Petersburg, das Landeshospital in Serajewo, die Sanitäts-offiziere des 18. Armeekorps, die Royal society of Canada, die naturwissenschaftliche Gesellschaft in Triest; anthropologische Gesellschaften in reicher Zahl, das Museum in Serajewo, die zoologische Station in Neapel, das Geburtshaus Virchow's in Schwelm, der Magistrat Würzburg, das Gymnasium zu Köslin u. A. m. Die Bürgermeister von Neapel, Bologna und Brann haben ihre Beileid in Telegrammen an den hiesigen Magistrat ausgedrückt.

Wie die Blätter von der letzten Krankheit Rudolf Virchow's mittheilen, ist der Brand des Oberhirschels, den Virchow sich beim Absteigen von der Straßenbahn seiner Zeit zuzog, nicht mehr geheilt, da der Knochen infolge des hohen Alters nicht mehr zu-jammengewachsen ist. So lange seine Kräfte reichlich, beobachtete Virchow den Seilungsprozeß als kritischer Arzt. Er selbst demon-strirte seinen Freunden den „Fall“ an der Hand eines Nötgen-schildes, das von seiner Verletzung hergestellt worden war.

Es mögen übrigens bei dieser Gelegenheit auch die Familien-Angehörigen Virchow's erwähnt werden. Von seiner Frau, einer Tochter des Begründers der modernen Gynäkologie, Karl Mayer, hat Virchow sechs Kinder. Von den drei Söhnen haben zwei

feierlich versammelt bringt dem vielgeliebten Landesvater, ihrem er-habenen Protector, in begeisterter Guldigung die ehrfurchtsvollsten Glück- und Segenswünsche dar Die „Niederhalle“ Karlsruhe. Dr. Dingz.

Der Festrede waren u. A. zwei unter der künstlerischen Leitung des Chorleiters Herrn Peines mit vorzüglichster Wirkung vorge-tragene Chöre vorangegangen: „Badner Land“ von Jungst und die vom Dirigenten komponirte Jubiläumskantate, deren Text befanntlich vom Vereinsmitglied Dollmättch gedichtet ist. Von den übrigen im Laufe der Feier zu Gehör gebrachten Chorgesängen sei Abi's „Dem Vaterland“ noch besonders hervorgehoben. Einen hohen Kunstgenuss bereiteten die mit überaus lebhaftem Beifall auf-genommenen Solf der Herren Behle (Bariton) und Meißner (Tenor), von denen der Erstere auch zwei stimmungsvolle tüchtige Liedkompositionen des Chorleiters Herrn Peines vortrug, sowie die Vorträge des aus den Herren Kunst, Höllischer, Paar und Müller bestehenden Quartetts. Eine großartige technische Ge-wandtheit offenbarte das Akrophonspiel des Herrn Hofmusikins Kieba. Daß auch die poetische Weihe dem Feste nicht schelte, dafür sorgte das Vereinsmitglied Herr Diehm, der ein von ihm verfaßtes feierliches Guldigungsgebiht auf den allgeliebten Landesfürsten vor-trug. Die Festmusik wurde von einer Abtheilung der Kapelle aus-machtiger Militärmusiker trefflich ausgeführt und fand allgemeine An-erkennung. Vor Schluß des offiziellen Theils dankte der Vereins-präsident den Solisten und den Herren des Soliquartetts, sowie der tüchtigen Kapelle für ihre vorzüglichen Vorträge und ließ diesen Dank durch Auskinnen des Sängerspruchs zum Ausdruck bringen. Es war eine überaus würdige, Herz und Gemüth erhebende Feier.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 6. Sept. A. Schlachthof. In der Woche vom 1. bis 6. September wurden im hiesigen Schlachthof geschachtet: 222 Stück Großvieh (31 Ochsen, 104 Kühe, 37 Kälber, 50 Färsen), 321 Kälber, 529 Schweine, 36 Hammel, 2 Ziegen, 0 Kitzlein, 0 Ferkel, 5 Pferde. 9754 Kilo Fleisch wurden außerdem von Auswärts ein-geführt und der Verkauf unterstellt. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 19 Ochsen, 47 Färsen, 100 Kühe, 61 Kälber, 247 Kälber, 1 Schafe, 541 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 66—74 M., für Färsen 55—64 M., für Kühe und Kälber 46—72 M., für Kälber 73—86 M., für Schafe 54—60 M., für Schweine 63—72 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 0—0 M. pro Stück. Tendenz: lebhaft.

Mannheimer Getreidebericht vom 8. Sept. (Offizieller Bericht.) Die Tendenz der heutigen Börse war wieder ziemlich fest. Oberbrenn. Bank-Aktien waren zu 116.50 pSt. gefragt, ebenso Brauerei-Gebrauch-Aktien zu 179 pSt. und die Aktien der Akt.-Ges. für Zellulosefabrik zu 103.25 pSt.

Mannheimer Getreidebericht vom 8. Sept. Die Stimmung war ruhig. Die heutigen Notierungen sind: Saxonia 000— bis 000 — M., Sibirien, Weizen 122— bis 137 — M., Stanis II neues 124 1/2, bis 126 — M., Rebwinter II 124 — bis 125 — M., Rindm. 124 — bis 130 M., Da Plata-Weizen 000 — bis 000 — M., feinere Sorte 000 — M., Russ. Roggen Sept.-Abladung 99 — bis 102 — M., Mixed-Mais Des.-Abf. 90 — bis 00 — M., Douar-Mais 106 — bis 00 M., La Plata-Mais 104 — bis 00 — M., Futtergerste 91 — bis 92 — M., amerikan. Hafer 000 — bis 000 — M., Russ. Hafer 116 — bis 120 — M., Russ. Hafer Oktober-November-Abf. 105 — bis 110 — M.

Magdeburg, 8. Sept. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 88 pSt. Nendement 0.00—0.00 —, Nachprodukte excl. 75 pSt. Nende-ment 5.25—5.45 —, Still. —, Kristallzucker I 27.57 —, Brod-raffinade I 27.82 1/2, bis 00.00 —, Gen. Raffinade 27.57 1/2, bis 00.00 —, Gen. Melis 27.07 1/2, bis 00.00 —, Gelbkaffee. (Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Ctr.) Rohzucker I. Produkt Transit i. a. B. Hamburg per September 6.00 — G., 6.10 — B., per Oktober 6.22 1/2 G., 6.27 1/2 B., per November-Dezember 6.30 — G., 6.35 — B., per Januar-März 6.50 — G., 6.55 — B., per Mai 6.72 1/2 G., 6.75 — B. Ruhig.

Wasserstand des Rheins.

Mainau, 8. Sept. Morgens 6 Uhr 4.57 m, gest. 0.49 m.
Rehl, 8. Sept. Morgens 6 Uhr 3.45 m, Bsp.
Waldshut, 7. Sept. Morgens 7 Uhr 3.54 m, fällt.
Konstanz, Hasenpegel. Am 8. Sept. 3.90 m (6. Sept. 3.77 m).

Bergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu erfahren.)
Dienstag den 9. September:
Athletenklub Germania. 1/9 U. Lebnungsabb. i. Lokal a. Ruffbaum Amateurschwimmklub. 8 Uhr Lebnungsabend im Bierordtsbad.
Deutschn. Handl. u. Verh. (Mitt.) 9 U. Ver.-Abd. König v. Britzbg. Friedrichshof. 8 U. Fest-Konzert der Kap. der Unteroffizierschule Ostl.
Gefangenen Germania. 9 Uhr Probe.
Gefangenen Freundschaft. 9 Uhr Probe.
Hoftheater. 8 Uhr Vorstellung.
Schühengefellschaft. Festhießen.
Sachsen u. Thüringer. 1/9 Uhr Brauerei Bischoff.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Kapelle ehemal. Militärmusiker.
Durgemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturmhalle.
Ver. ehem. Feld-Dräger. 8 Uhr Familienabend im Palmengarten.
Ver. ehem. Prinz Karl-Dräger. Halb 8 Uhr Herrenabd. im Lokal.
Bilberweien. 8. 9 Uhr Vereinsabend in der Eintracht.

ihren Wirkungskreis in Berlin: Dr. Hans Virchow als ordentlicher Professor der Anatomie an der Universität und Lehrer an der Kunstakademie und Karl Virchow als Nahrungsmittel-Chemiker; der dritte Sohn ist Hofgärtner in Wilhelmshöhe. Von den Töchtern ist eine mit dem Strassburger Germanisten Henning, die andere mit dem Prager Anatomen Nabl verheiratet, die dritte, Johanna, ist unverheiratet; sie lebt im Hause der Eltern und hat ihren Vater bis zu dessen letztem Altemzuge gepflegt.

Berlin, 9. Sept. (Tel.) Die Leiche Rudolf Virchow's ist gestern Abend vom Sterbehause nach dem Rathhause überführt worden. Dem Leichenwagen voraus fuhr ein 2 Wagen voll Kranze.

Vermischtes.

Bosen, 8. Sept. Ein nettes Stüdelein von Bergeshöhe wird im „Neuen Bül. Anz.“ aus der Kaiser-Mandierstadt Bosen berichtet. Am Sonntag den 31. August Mittags trafen plötzlich die sämtlichen Pfeiler- und Trompetenkorps des 5. Armeekorps, sowie sämtliche Pfeilente, die am 3. September vor dem Kaiser in Parade standen, im Ganzen etwa 2500 Musiker, in Bosen ein. Die Leute fragten nach ihren Quartieren, doch da wurde ihnen geantwortet, daß für sie keine Quartiere bereit gehalten seien. Die Einquartierungsdeputation hatte zwar während der Kaiserfeste die Mannschaften, Unteroffiziere usw., etwa 15 000 Mann, in Quartieren untergebracht, aber dabei vergessen, daß die Regimenter auch Musikkorps haben. Für die Musikanten war nicht gesorgt worden. Und so entstand am Sonntag ein nettes Durcheinander. Besonders die Bewohner der Unterstadt wurden mit der plötzlichen Einquartierung bedacht. Diejenigen, die schon zeitig einen Auszug gemacht hatten, fanden Abends drei oder vier Musikanten vor der Thüre, die energisch ihr Nachtlager verlangten. Aber auch die anderen, die während des Tages plötzlich so zahlreichen Besuch erhalten hatten, werden nicht sonderlich erheitert gewesen sein. Denn am Sonntag sind nach der Mittagszeit die Geschäfte geschlossen, so daß es den mit der Einquartierung begünstigten Bewohnern schwer fiel, die vielen hungrigen Musiker ausreichend zu befriedigen. Auch der Durst wies dabei

Stadtgarten.

Zur Feier des Geburtstages
Sr. Königl. Hoh. des Großherzogs Friedrich.
Dienstag den 9. September 1902, Nachmittags 4 Uhr:

Fest-Konzert

ausgeführt
von der Kapelle ehemaliger Militärmusiker
unter Leitung des Dirigenten Herrn Otto Papsch.
Eintritt für Nicht-Abonnenten 20 Pfg.
Abonnenten haben auf Vorzeigen ihrer Jahreskarte
freien Zutritt.
— Programm 5 Pfennig. —
Die Eintrittskarten berechnen sich zum einmaligen Eintritt.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in der Festhalle statt.

Café Hildenbrand

..... Waldstrasse Nr. 8
In nächster Nähe des Grossh. Hoftheaters und des Colosseums.
Etablissement I. Ranges.
Ausschank von Münchener Spatenbräu, Pilsener aus der ersten
10229 Aktien-Brauerei Pilsen.
Hugo Schneider, Direktor.

Brandenburger Spiegelglasversicherungsgesellschaft.

Hierdurch beehre ich mich, zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, daß die
Hauptagentur für Karlsruhe und Umgebung
Herrn Glasermeister Lang, Karlsruhe,
Marktgrafenstrasse 45,
übertragen wurde.
Ich bitte die tit. Versicherten, sich in allen vorkommenden Fällen an
Herrn Lang zu wenden, der jede Auskunft gerne erteilt wird. Auch
kann durch denselben Versicherungen bei sonstigen Bedingungen und
billigen Prämien zum Abschluß gebracht werden. 10955.2.1
Albert Schwarz, Bankgeschäft,
Stuttgart, Calwerstrasse 21,
Saddirektion der Brandenburger Spiegelglasversicherungsgesellschaft für Baden, Württemberg und Hohenzollern.

Sprachen-Institut Alfred Jerg, Genf

für Herren, welche rasch und gründlich Französisch, Englisch,
Spanisch und Italienisch erlernen wollen. Correspondenz, Conversation,
Stenographie, Schreibmaschine, Besondere Pflege Einzelzimmer. Gute
Pension. Billigste Preise. Erstklassige Referenzen. — Man verlange
gefl. Prospekt. 4760a.8.6

Resten! Resten!

3 Meter für 1 Mk.

sind wieder eingetroffen. B16259
Ferner empfehle Neuheiten in aparten Mustern Velour,
Planelle für Blousen, Matinées, Hauskleider, Schlaf-
decken, Reisebetten, Futterresten in Reversibel, Zanella,
Kermelkutter, fertige Hemden, fertige Hauschürzen, weiße
Seinen, Damaste, Schlaf- und Reisebetten, Handtücher,
abgepackte leinene Betttücher, Bettbezugsstoffe u. c.
alles enorm billig
im Restengeschäft Kaiserstr. 100, 1 Et. hoch
Karlsruhe.
Spezialität: 3 Meter für 1 Mark.

Zum Beginn

Schulen

empfehle:
Kopp's Ideal-Schultiefel
" Siebenmeilenstiefel
" Springinsfeld
Ia. Turnschuhe 10924.3.1
zu billigsten Preisen.
Anfertigung nach Maß. Eigene Reparaturwerkstätte.

Coew-Hoelzle,

Schuhwarenhans,
Kaiserstrasse Nr. 187.

Einzel-Unterricht

ertheilt in allen Tänzen
gründlich
Georg Grosskopf
Lehrer der Tanzkunst
33 Herrenstr. 33.

Privat-Tanz-Institut

von
Frau Amelie Zeller,
geb. Trautmann,
und Alfred Trautmann.
Gegründet von J. Trautmann 1870

Erlauben uns die ergebene Anzeige
zu machen, daß wir bis zum 16. Sep-
tember mit unserem Unterricht
beginnen werden. B15864.4.2
Broschüre gratis zur Verfügung.
Schriftliche oder mündliche Anmel-
dungen Kapellenstrasse 16.

Tanz-Institut Zeller und Trautmann.

Musik-Unterricht.

Gründlicher Unterricht in Violine
und Klavier wird erteilt von
M. Zeller, Opernsänger,
Kapellenstrasse 16.

Ziehung vom 11. bis 13. Sept. 1902

3te Königsberger
Gold-Lotterie
15 000 Geldgewinne: Mark

250000
Höchstbetrag im günstigsten Falle: M.
100000

- 1 Präm. 75 000 = 75 000 M.
- 1 Gew. 25 000 = 25 000 "
- 1 zu 10 000 = 10 000 "
- 1 zu 5 000 = 5 000 "
- 1 zu 3 000 = 3 000 "
- 1 zu 2 000 = 2 000 "
- 2 zu 1 000 = 2 000 "
- 3 zu 500 = 1 500 "
- 4 zu 300 = 1 200 "
- 5 zu 200 = 1 000 "
- 40 zu 100 = 4 000 "
- 126 zu 50 = 6 300 "
- 397 zu 30 = 11 910 "
- 1000 zu 20 = 20 000 "
- 3000 zu 10 = 30 000 "
- 10418 zu 5 = 52 090 "

Carl Heintze

in Gotha
und alle besseren Loosgeschäfte.
Loose hier zu haben bei Carl
Götz, Hebelstrasse 11/15, Alfred
van Perlestein & Co., Kaiserstr. 112
E. Wegmann, Waldstrasse 49, und
in der Expedition der „Bad. Presse“.

Zur Kirchweih

empfehle aus den renommiertesten
Mühlwerken Süddeutschlands:
Käse Nr. 0
per 1/2 Kettner M. 2.—,
per 6 Pfd. M. 1.—, in vor-
züglicher Qualität, sowie
Kaffeebohnen, große, per 1 Pfd.
40 Pfg.,
dto. Klein, per 1 Pfd.
35 Pfg.,
Mandeln per 1 Pfd. M. 1.—,
gestoßener Zucker per 1 Pfd.
30 Pfg.,
Kochzucker per 1 Pfd. 28 Pfg.,
Butter per 1 Pfd. M. 1.25,
reines Schweinefleisch per
1 Pfd. 65 Pfg., 10945.2.1
Walmin per 1 Pfd. 70 Pfg.,
Frische Eier per 1 Stück 6 Pfg.

G. Holzwarth,

Mühlburg.
Naturbutter 10 Pfd.-Golfi fr. M.
5.80, Tafelb. ff. 6.80, Bienenhonig 4.70,
1 Pr. 1 Golfi, 1/2 But., 1/2 Hon. 5.40.
Krämer, Flusto I, 4 (via Breslau).

Apfelwein,

hochrein, goldfarb. u. köstlich, mit
schriftl. Garantie für absolute Natur-
reineit, verpackt von 50 Lit. an
zu 28 Pfg. per Lit. die
Apfelweinbrennerei von A. Hoerth,
Ottersweier, Baden.
Maister gratis und franko. 2241a

Der A. C. V. K. gibt hiermit allen I. E. M. E. M.
a. H. a. H., i. a. B. i. a. B., Verbandsmitgliedern von
dem unerwarteten Hinscheiden seines lieben
a. H. Fritz Seelig
geziemend Nachricht.
Das Leichenbegängnis findet Mittwoch den
10. d. M., 10 Uhr Vormittags, von der hiesigen
Friedhofkapelle aus statt.
I. A.:
Emil Teischinger (XX) X.

Wenn Sie Geld brauchen

auf Schuldschein, Wechsel, Hypothek, überhaupt zu jedem Zweck erhalten
Sie dies am schnellsten durch **K. Schünemann, Rängen, Bayerstr.**

Gastwirthschafts-Verkauf.

In einer Garnisonsstadt Badens ist eine gut-
gehende Gastwirthschaft (Realrecht) mit großen
Räumlichkeiten zu verkaufen. Zu erfragen unt. B16236
in der Expedition der „Bad. Presse“.

2 hohelegante Herrschaftswagen,

Mylord mit Gummiräder,
Selbstfahrer, 4 Sitze,
beide nur wenig gebraucht, billig zu verkaufen bei
**U. Kautt & Sohn, Hofwagenfabrik, Karlsruhe,
Waldhornstrasse 14. 10942.5.1**

Vernickelung

774 prompt und billig. 28
Fischer & Klefer,
Karlsruhe, Wilhelmstrasse 57.

Patent-Anwalt

CKLEYER KARLSRUHE
Tel. Nr. 1363 Kriegstr. 77 (Hafen)

Joseph Frey

Maler und Tapezier,
Luisenstrasse 52,
Seitenbau, 2. Stod. 9345
Werktätte: Bühlstrasse 34,
empfiehlt sich im Aufträgen sämtlicher
Malerei- u. Tapezierarbeiten
zu äußerst billigen Preisen.

Marxzeller Mühle.

Stets 3979a
Lebende Bachforellen.
Am besten
10.5 zahlt für B15183
Ableisen u. Metalle jeder Art wie
Kupfer, Messing, Blei, Zinn u.
sowie Metallspähne und Äschen.
Leon Schwarzenberger,
Karlsruhe, Schützenstrasse 73.

Verloren

wurde gestern eine silberne Damen-
Remontoiruhr. Abzugeben gegen gute
Belohnung in der Exped. der „Bad.
Presse“ B16266

HAASENSTEIN & VOGLER

Annahme von Annoncen
für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Laden

mit oder ohne Wohnung in
bester Lage (Marktplatz)
einer bad. Amts- und
Handelsstadt zu ver-
mieten. In demselben
wird 3. Et. ein Schuh-
warengeschäft mit gutem
Erfolge betrieben; die
Lokalität eignet sich jedoch
auch gut für Buchhandlung
oder jede andere Branche.
Offerten unter C. 2720 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe. 10949

Vertreter.

Gefl. Offerten unter D. 2233
an Haasenstein & Vogler, A.-
G., Nürnberg, erbeten.

Agenten

der Nahrungsmittelbranche, welche
enge Verbindung mit Delikatess-,
Colonialwaren- und Drogen-
Geschäften haben, werden als
Vertreter für einen guten Artikel
gesucht gegen hohe Provision.
Nur Herren mit gebiegender und
solider Geschäftsauffassung wollen
sich melden unter T. T. 693 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Berlin W. 2. 5067a.2.1

Schwindsucht-

Leidenden erteile ich aus Dank für
die mir gewährte Hilfe umsonst
Auskunft gegen Retourmarke. Frau
Hermine Albrecht, Siles,
Boji Bobobowis i. Pol. 4228a.19

Wasche mit Luhns

3818a

Große Ausnahmestage.

Vom 8. bis 12. September ver-
kaufe für jedes annehmbare Gebot
Schreibstühle von 25 Mk. an, alle
möglichen Stühle, Tische, Spiegel,
Küchenschränke von 18 Mk. an.
Unvergessenlich billige Gelegenheit.
Jul. Ebel, Steinstrasse 6.

Anthracit- Kohlen

(von Rohlscheid)
La Ruhr-Fett-Nusskohlen
ab Hafen Karlsruhe, bei
Woggonbezug zu billigem
Preis empfiehlt 10675

Louis Krutz,

Waldstrasse 44.
3.3 Kostlich. B15944
Gutes, kräftiges Mittagessen zu
48 und 70 Pfg., Nachtessen zu 25,
30 Pfg. u. höher, letzteres in beson-
derem Zimmer. Marienstr. 3, part.

Ein Herr

gesucht, gleich an w. Orte wohn., 3
Wertant um Cigaretten, an Birthe,
Händl. u. Beratsg. M. 120 p. Mt., aus-
hohe Prob. A. Klock & Co. Hamburg.
Junges Ehepaar sucht gegen hohe
Gehalt und gute Sicherheit ein Dar-
lehen von 100-200 Mk. Rück-
zahlung nach Uebereinkunft. Offerten
unter Nr. B16233 an die Expedition
der „Bad. Presse“ erbeten.

Von der Reise zurück.

Dr. Ellinger,

3.2 Augenarzt, 10773
Stefanieustrasse 66.

Stühle

werden dauerhaft
geköchert und
repariert, auch wird Möbel lauber
aufpolirt. 10763.8.2
Stuhlwerkerei Friedrich Ernst,
Mühlwäldchenstrasse 46.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich
im Anfertigen von Damen- und
Kinderkleidern in u. außer dem
Haus. Köcherstr. 25, 4. St. B16247

Eine tüchtige Kleidermacherin
sucht noch einige Kundschaften in
und außer dem Hause. B16263
Gerrenstrasse 16, 3. St.

Geld

in jeder Höhe (nicht unter
Mk. 100.—) auf Schuldschein,
Wechsel, Policen, Hypothek, Erbschaft
u. dergl., weist sofort nach streng rechtl.
distret u. zu günstigen Bedingungen.
Krantz Marlier, Nürnberg 83. 2631a

Mr. 2000.—

von einem Geschäftsmann mit gutem
Geschäft auf 2-3 Jahre zu leihen
gesucht. Offerten bittet man unter
Nr. B16231 in der Exped. der „Bad.
Presse“ abzugeben. 3.2

Filiale

zu übernehmen. Gefl. Offerten unter
B16183 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Heirath.

Tüchtiger Geschäftsmann sucht mit
anständ. Fräulein, auch vom Lande,
mit etwas Vermögen in Verbindung
zu treten.
Gefl. Offerten mit Bild, distret
unter Nr. 5083a an die Exped. der
„Bad. Presse“.

Reelles Heirathsgeuch.

Inhaber eines vorzüglich
tugend. Engros-Geschäftes, 28 Jahre
alt, katholisch, sucht zwecks baldiger
Bereicherung die Bekanntschaft einer
gebildeten Dame mit entsprechendem
Vermögen. Betr. Herr ist mit 20000 Mk.
in der Lebensversicherung, so daß für
die Hinterbliebenen bestens gesorgt ist.
Gefl. ausführliche Offerten unter
Nr. 10908 an die Exped. der „Bad.
Presse“ erbeten. Anonymes zwecklos.
Strengste Discretion wird gegeben
und verlangt.

Wirklich orangemem.

Geb. Herr, Mitte 20, kath., Domizil
Karlsruhe, Ia. Gärten, sol. verr.
Charakter, wünscht mit vern.
hüb. ig. Dame, auch v. Lande, beh.
vorb. Ehe in Verbindung zu treten.
Gefl. Mittw. unter Nr. B16212 an
die Exp. der „Bad. Presse“. Anonym
verb., Photographie angenehm. 3.2

Ein gut erhaltenes, vollständiges
Werk ist billig zu verkaufen.
B16260 Werderstrasse 72, 3. St. r.

Buchhalter-Gesuch.

Auf 15. September wird ein
jüngerer Buchhalter mit schöner
Handchrift gesucht. Zu erfragen
10941 Kaiser-Allee 27.

Israelitisches Mädchen,

in der Küche u. Hausarbeit bewandert,
nach Auswärts gesucht. Näheres
Mittw. 10/12, 3. St. Zu sprechen
bis 4 Uhr Nachm. B16264

Eine Haushälterin,

40 Jahre alt, in der feinen Küche,
Krankpflege, sowie all. vorkommend.
Hausarbeiten durchaus bewandert,
sucht bis 1. Oktob. passende Stelle.
Gefl. Angebote unter Nr. 5070a an
die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Schüler-Pension.

In einer Karlsruher Lehrerfamilie
finde noch ein Schüler bei sorgfältiger
Beaufsichtigung gute, preiswerthe
Pension. Offert. unt. Nr. 10791 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Pension

findet ein Schüler bei einem Professor
in Karlsruhe. Gute Verpflegung und
gemüthliche Beaufsichtigung. Offert.
unter Nr. B15990 an die Expedition
der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Freie Wohnung

erhält alleinsteh. Person gegen Dien-
leistung von halb 7 bis 9 Uhr Morgen.
Kaiser-Allee 45, 4. St. B14068.3.2

Gänsefedern

u. alle and. Sort. Gänse- u. Enten-
federn, sowie alle and. Sort. Gänse-
u. Entenfedern, sind zu billigen
Preisen zu haben. Näheres unter
Nr. B16231 in der Exped. der „Bad.
Presse“ erbeten.

Pachter & Co. No. 1037

haben und an die Hand
geben, auch über Baugeld und fertige
Bauarbeiten.

Anielingen.
Bekanntmachung.
 Das Begehren der Rheinwäldungen auf Gewarlung Anielingen zum Suchen von Jagelwäldern und Wildobst ist für Nichtberechtigte verboten. Auswärtige Anielingen werden bestraft.
 5066a
 Anielingen, den 8. September 1902.
 Das Bürgermeisteramt.
 Waidmann.
 Frei, Rathsch.

Zwang-Versteigerung.
 Samstag den 13. September 1902, Vormittags 11 1/2 Uhr, versteigere ich in Eriberg im Rathhaus im Vollstreckungswege öffentlich gegen baare Zahlung: 30 Aktien je 1000 Mark, auf den Inhaber der Aktien lautend.
 5066a
 Eriberg, den 8. September 1902.
 Kummer,
 Gerichtsvollzieher in Eriberg.

Jahres-Versteigerung.
 Mittwoch den 10. September, Nachm. 2 Uhr, werden im Auftrag im Auktionslokal Zähringerstraße 29 gegen Baar versteigert:
 1 großer polierter Schrank, 2 Kommoden, 1 Wirtschaftsbüffel, 1 großer Tisch mit 2 verstellbaren Schuhschalen, 1 Spieluhr mit 12 Klängen, bereits neu, 2 Bettstellen mit Rollen, Haarmatrasen und Polstern, 1 Bettstelle, 6 Rohrstühle, 1 Betttisch mit Polster, verschiedene Nippfachen, 1 Schneidbügelfeisen mit 3 Bügelstücken, auch zum Kochen u. Braten eingerichtet, 1 Kleiderbügel, 1 Bügelbrett, 1 Staffelei, 1 Herrenfahrrad, 1 Firmaschild, 1 Servierbrett, 1 große Bratpfanne, 1 H. Gießkranz, 2 Kohlenbecken, 2 gr. Körbe, 2 Straußhender, 1 bereits neuer Kinderfahrrad, 1 wozu Liebhaber einladet.
 10921
 S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Schuhwaren-Versteigerung.
 Donnerstag den 11. September, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Zähringerstraße 29 gegen Baar versteigert:
 circa 300 Paar Halb- und Spangenschuhe, Knopfschuhe, Kinderstiefel, schwarze, braune, Knopf- und Schnürstiefel, Herren-Schnürstiefel, braune Knopf- und Schnürstiefel, Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel.
 10922.21
 wozu Liebhaber herzlich einladet.
 S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Zahlung 15.-23. October.
DÜSSELDORF 1902
 INDUSTRIE-GEWERBE- u. KUNST-AUSSTELLUNG 1. bis 20. Oct.
Ausstellungs-Lotterie
 Bare Geldgewinne.
 1 x 40000 M. bar = 40000 M.
 1 x 30000 „ „ = 30000 „
 1 x 20000 „ „ = 20000 „
 1 x 15000 „ „ = 15000 „
 3 x 10000 „ „ = 30000 „
 4 x 5000 „ „ = 20000 „
 10 x 3000 „ „ = 30000 „
 10 x 2000 „ „ = 20000 „
 15 x 1000 „ „ = 15000 „
 60 x 500 „ „ = 30000 „
 150 x 300 „ „ = 45000 „
 200 x 100 „ „ = 20000 „
 500 x 50 „ „ = 25000 „
 1000 x 20 „ „ = 20000 „
 2000 x 10 „ „ = 20000 „
 4000 x 5 „ „ = 20000 „
 10000 x 1 „ „ = 10000 „
 17956 Gewinne, zus. 500000 M.
 Lose à 1 Mark, Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet, auch unter Nachnahme, bei Mehrabnahme Rabatt.
General-Debit
Ferd. Schäfer
 Düsseldorf
 Ferner bei Carl Götz, Karlsruhe, und alle Verkaufsstellen.

Zum Färben grauer oder rother Haare
 Ruhr's
 Ruhrertrakt Nr. 150, attestirt giftfrei, Ruhr's Anilinfarbstoff, 60 u. 100 Pfg., Ruhr's Pomade, Ruhr's. Gicht nur von Frz. Ruhr, Kronen-Parfümerie, Nürnberg. Hier: Ernst groß H. Meier, Feil., Kaiserstr., sowie in Drogerie u. Friseurgeschäften.
Tischwein
 1900er weißen
 Eudinger Nr. 0.45 l per 1/2 Str.-Fl.
 Jhringer „ 0.50 l ohne Glas
 bei
 6427*
Karl Baumann,
 Karlsruhe, Adamiestrasse 20.

250 000 Mk.

kommen in der **III. Königsberger Geld-Lotterie**, Ziehung am 11.—13. September 1902, zur Vertheilung.

Loose à Mk. 3.— so lange der Vorrath reicht empfiehlt

Alfred van Perlstein & Cie.,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 112.

Panorama Festhalleplatz.

Neu ausgestellt:

Colossalrundgemälde: Jerusalem mit der Kreuzigung Christi.

Eintrittspreis pro Person 50 Pfg., Kinder und Militär 25 „

Versteigerung eines Herren-Confectionslagers

Im Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Max Heller in Durlach sollen die gut sortirten Lager in **Herren- und Knaben-Confection sowie Maass-Stoffen**

in Durlach und Ettlingen an bloc versteigert werden. Die Versteigerung des Durlacher Lagers findet am **Mittwoch den 17. September, Vormittags 11 Uhr** in Durlach, diejenige des Ettlinger Lagers am gleichen Tage, **Nachmittags 1/5 Uhr in Ettlingen**, jeweils in den Heller'schen Geschäftsräumen statt. Wegen näherer Auskunft wende man sich an den Unterzeichneten.
 Durlach, im September 1902. 10836.3.1
Der Konkursverwalter.
 Deimling, Rechtsanwalt.

Jahrmärktstandpläge-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Naßau versteigert anlässlich des Späthjahrs-Jahrmärktes am **Montag den 15. September, Vormittags 9 Uhr**, an Ort und Stelle die Jahrmärktstandpläge für die im Jahre 1903 stattfindenden beiden Jahrmärkte in der Kaiserstraße, vom Rathhaus aufwärts bis zur Stadtpfarrkirche, in der Schloßstraße, Schloßerstraße, Dreherstraße, Rathhausstraße, sowie die Geschirrmärktpläge in der Kappenstraße. Der Steigerungspreis für den kommenden Frühjahrs-Jahrmarkt ist sogleich baar an die Steigerungskommission zu entrichten. Die Zusammenkunft findet am Rathhaus statt.
 Naßau, den 8. September 1902. 10850
 Das Bürgermeisteramt.
 Bräunig, Gilbert.

Wein-Versteigerung zu Mußbach (Rheinpfalz).

Donnerstag den 11. September 1902, Mittags 1 Uhr, im Gasthaus zum Bahnhof, läßt Herr **Adam Wolff,** Gutsbesitzer **72 Stück 1900er Weisswein 16 „ 1900er Rothwein** eigenes Wachstum aus den Gemarungen Mußbach, Gimmeldingen, Haardt, Königsbach u. Ruppertsberg öffentlich versteigern. Probetage 25. und 26. August im „Weißen Hause“ und am Versteigerungstage im Versteigerungstokal. 4405a.3.3

Karlsruher Zimmerthüren
 in allen Größen u. Formen, halbrein u. astrein.
Fenster-Rahmen u. -Beschläge.
 Amerik. Schloßfenster, Hausthüren, Glasabschlüssen etc.
 Bau- u. Kunst-Tischlerei. **Billing & Zoller** Karlsruhe i. Baden.

General-Agentur Karlsruhe.
 Für die Generalagentur einer ersten deutschen Versicherungs-Gesellschaft mit Bestand und eigenem Bureau, wird tüchtige, kaufmännische Kraft, die sich der persönlichen Acquisition und Organisation widmen will, **gesucht.** Nach kurzer Einarbeitung Fixum und Tantiemen. Offerten unter B10875 befördert die Exped. der „Bad. Presse“.

Karlsruher Liederkranz.



Donnerstag den 11. September Wiederbeginn der regelmäßigen **Gesangs-Proben.** Die Herren Sänger werden dringend ersucht, sich pünktlich um halb 9 Uhr vollzählig einfinden zu wollen.
 10856.2.1
 Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde. (1861.)



Die Turn-Abende für Mitglieder und Bglinge finden jeweils **Dienstag und Freitag** Abend von 8 bis 10 Uhr in der Centralturnhalle - Bismarckstraße - das **Turnen der Damen-Abtheilung** jeweils **Donnerstag** Abend von 1/2 9 bis 1/2 10 Uhr in der Turnhalle Sophienstr. Nr. 14 statt. Anmeldungen werden in den betr. Turnhallen entgegengenommen. **Bglinge** haben **keine Aufnahmegebühr** zu entrichten. Um zahlreichen Besuch bittet **Der Turnrat.**

Deutsch-Nationaler Handlungsgehilfen-Verband Hamburg. (Juristische Person.)

Dreisgruppe Karlsruhe-Albstadt. Vereinsabend: Jeden Dienstag Abend 9 Uhr im „Röding von Württemberg“. **Stammtisch:** Jeden Freitag Abend im „Wioninger“, Mittelbau. **Sonntags** gemeinschaftliche Spaziergänge. Treffpunkt 1/2 3 Uhr Vereinslokal.
 Der Vorstand.

Zitherverein Karlsruhe.

Dienstag Abend 1/2 9 Uhr: **Vereins-Abend** im Vereinslokal in der Restauration „Zur Eintracht“. **Der Vorstand.**

Verein der Sachsen und Thüringer.

Aus Anlaß der Feier zum **Geburtsfest Seiner Maj. Hoheit des Großherzogs** hält der Verein einen **Herrenabend** in der alten Brauerei Bischof ab. Anfang 1/2 9 Uhr. B16174.2.2
 Bänkliches Erscheinen erwünscht. Gäste sind willkommen.
 Der Vorstand.

Reparaturen

an Nähmaschinen u. Fahrrädern aller Art werden sachgemäß, prompt und billigst ausgeführt. 5942*
Franz Mappes, Kaiserstraße 128.

Moselwein,

frisch und flüchtig im Faß, bouquetereich und gelagert in Flaschen. Beste Lagen und Jahrgänge.
G. Jösson, Weingroßhandlung, 10.10 Karlsruherstraße 29a. 9119

Schützengesellschaft Karlsruhe.



Unser diesjähriges **Preis-Kegeln** wird fortgesetzt vom **Sonntag den 7. September** am 9., 10., 11. und 13. September, jeweils von **Nachmittags 2 bis 7 Uhr.** Hierzu laden wir unsere verehrl. Mitglieder, sowie auch Nichtmitglieder und Freunde des Kegels zu recht zahlreicher Beteiligung höflichst ein. 10724.3.3
Der Verwaltungsrat.

Stephanienbad Beiertheim.

Zur Feier des **Geburtsfestes Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs** findet **Dienstag den 9. September, Nachmittags 3 Uhr,** **Grosses Tanz-Vergnügen** bei gut besetztem Orchester statt. Hierzu ladet freundlichst ein **August Gödecke.** B16204

Färberei Printz
 KARLSRUHE:
 Kaiserstr. 65, Erbprinzenstr. 10, Kaiserstr. 193, Schützenstr. 8, Kaiserstr. 246, B.-Baden: Freiburg; Pforzheim; Konstanz; 9 Sothenstr. 9, 152 Kaiserstr. 152, 10a Zerknerstr. 10a, 18 Kanalestr. 18.
 28 Füllungen. 400 Angestellte.

RESTE
 Große Auswahl in Resten zu Kleider u. Blusen in Wolle, Baumwolle, Baumwollflanell zu Hemden und Hosens, Molton, Druckcattun, Semdentuche u. s. w. 10881

Reste 3 Meter für eine Mark.
 Gebild nach Gewicht, sehr billig. Blumenmuster werden gratis zugegeben. Unterzeug wird gratis zugeschnitten. Gutes Elässer Waaren- und Resten-Geschäft **C. F. KOPF, Waldstraße 26.**

Selbsteingeschnittenes prima Filder-Sauerkraut
 per 1 Pfund 12 Pfg., bei 10 Pfund 10 Pfg. empfiehlt in allbekanntester Güte **G. Holzwarth,** 10946.2.1 Mühlburg.

Kochherde.
 Naßauer Kochherde sind wie bekannt die besten. Empfehle solche aus der ersten Naßauer Herdfabrik unter Garantie zu **Fabrikpreisen.** Emailherde in schöner Auswahl billigst. 10864.10.2
J. Blum, Eisenwaarengeschäft, Schützenstraße 49.

Feinstes Salatöl
 1 Liter 85 Pfg., **prima Speiserüböl** (Badöl) 10411.3.3
 1 Liter 70 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt **Ernst Deuble,** Angartenstraße 24, — Ecke der Wilhelmstraße. — Ein Kochherd, gut erhalten, Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Rudolfstraße 17. 3. Etoc. B16243

Melasse- u. Mehlmutter
 Patent „Schwarz“ aus der Zuckerfabrik Frankenthal, ca. 41% Zucker und 20% Wasser (große Haltbarkeit). Man kauft kein Melassefutter ohne Gehaltsgarantie. Durch Zufuhr von Treber, Malzkeime, Kleie, Mais u. Einheitspreis billiger wie fertige Mischungen. (Torffasern haben sanitäre Wirkung). 9351
General-Vertrieb: **Karl Baumann, Karlsruhe, Adamiestrasse 20,** welcher nächste Bezugsquelle mittelfeilt.

Aufgepasst!
Der feine getragene Kleider, Stiefel, Betten, Möbel am besten verkaufen will, sende seine Adresse nur an **K. Maier, Markgrafenstr. 20.**

Zu verkaufen
In Konstanz ist ein großes, gut rentabl. **Restaurant** billig zu verkaufen. 4825a.10.5
Offert. Offerten A. W. postlagernd Konstanz, Wobener.

Bäckerei-Verkauf.
In großer Fabrikort b. Karlsruhe ist ein schönes Anwesen mit Garten und gut eingerichteter Bäckerei mit einer Tagesmahlzeit von 0 bis 40 Mark unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Off. mit 116209 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

Baugeschäfts-Verkauf.
Ein mittelgroßes Baugeschäft in sächsischer Residenzstadt ist wegen Krankheit des Besitzers sofort oder später um den Nennwert (Grundstück gratis - Preiswert) zu verkaufen. Jüngeres, thätigkeitsfähiges Baugeschäft mit wenigen Kunden, wofür Gelegenheit geboten, event. mit Hilfe des Verkäufers sichere u. lohnende Existenz zu gründen. Off. mit 116209 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

Geschäftsbaus
zu verkaufen.
Offerten sind unter Nr. 5030a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

Sichere Existenz.
Ein gutgehendes **Grünergeschäft** in einer stark bevölkerten Straße, ohne Konkurrenz, ist Verhältnisse halber am compl. bereits neuer Einrichtung zu sehr billigen Preis, ev. auf Kredit bei genügender Sicherheit, zu verkaufen durch das Agentur- und Gelegenheits-Bureau. B16261

S. Durlacher,
Jährigerstraße 28, 3. Stod.
Ein gutgehendes

Schuhwaarengeschäft
in bester Geschäftslage, kann sofort oder später unter günstigen Bedingungen übernommen werden. Reflektanten wollen ihre Adresse unter Nr. 10867 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben. 2.2

Wagenpferd,
7jähr. Wappenz; fast neues Geschirr und Waagen, auch einzeln, zu verkaufen. 8.3
Offerten unter Nr. 4908a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Rassenshund!
Ein großer, zweijähriger, eiserner, feuerfester Rassenshund mit gebogenem Umfassungsmantel, 3. Aufwachtung von Büchern für Fabrik oder Gemeinde geeignet, sowie ein Rasse-Rassenshund mittlerer Größe, beide neu, um den Selbstkostenpreis unter Garantie zu verkaufen. 9923.12.9
J. Daub, Heidelberg,
Kettengasse 19.

Gelegenheitskauf
Wegen Rückgang einer Heirat verläßt sich eine noch neue, schöne helle **Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend aus:
2 engl. Bettstellen mit Kissen, prima Haarmatratzen u. Bolstern, 1 Spiegelkranz, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelauflage, 1 Nachtschrank mit Marmor, 1 Handtuchhalter, 2 Stühle; ferner 2 helle Schifftoniere, 1 Pfeilerkommode mit Spiegelauflage, 6 Brustschrank, 1 vierseitigen Tisch, 1 Küchenschrank, 1 Kleiderweiserkommode, 1 Kleiderbügel, 2 Kleiderstühle, 1 Hocker, 1 Kucheltisch mit Holz.

zu sehr billigem Preis. 10947.2.1
Joseph Hirschmann jr.,
Auktionsgeschäft, Waldhornstr. 21.
NB. Versteigerungen von Gegenständen jeder Art werden angenommen u. prompt erledigt.

Gelegenheitskauf für ein Brautpaar:
eine ganze Ausstattung, 2 Schifftoniere, 1 Kommode, 1 Bettlo, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Spiegel, 4 Bilder, 2 franz. Bettstellen mit Spiegelauflage, 1 Kleiderbügel, 1 Hocker, Küchenschrank, 1 Hocker ist sofort zu verkaufen. B16237
Georg Friedländer, 12. part.

Ein noch in gutem Stande befindliches **Billard** nebst Zugehör ist billig zu verkaufen. B16191.2.2
Wilschmiedstraße 13.

Divan!
ganz neue 32 Stk., hoch. Sammelstühle für nur 55 u. 64 Mk., zu verkaufen. Kein Baden, daher die billigsten Preise. B16258.2.1
Tapetiergeschäft **R. Köhler,**
Schützenstraße 56, Hof links.

Pferdegeschäfte zu verkaufen.
Ein noch fast neues, für ein kleineres Pferd geeignetes Pferdgeschirr ist Umstände halber billig zu verkaufen. Zu erfragen Kaiserstraße 66, im Spezialeiden. 10943

2 sehr schöne große Delgemälde
landsch., mit schweren Goldrahmen, neu, sind, das Stück für 12 Mk., wegen Mangel, sowie ein vierseitiger neuer **Schlafstisch** billig zu verkaufen. Waldhornstr. 13, 2. St. rechts. B16250

Für Techniker.
Nippelinstrumente, Theodolit, Kreuztische, Meßplatten, Zeichentisch u. Zeichenmaterialien alles gebraucht, zu verkaufen. Offerten an **Reim Schwarz,**
Oberkirch (Baden).

Billiges Angebot.
Betten, Schränke, Garnituren, Diwan, Waschtisch, Stühle, Silber, Spiegel, Badeneinrichtung, Salatl., Erdbeschälter, ein Herd werden billig abgegeben **Waldhornstr. 32,**
Hof. 10788.6.2

Saubere 1/2 Bordeaux-Flaschen
per 100 St. Mk. 3.-, in jedem Quantum zu verkaufen. Anfragen sind unter Nr. B16230 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Wegen Wegzug
billig zu verkaufen: 1 Sekretär, 1 Regulator, 1 Singer Handnähmaschine, 1 großer Schreibtisch, 1 Kinderstuhl. **Jährigerstr. 14, S. 3. St.**

Divan, sehr gut gepolstert:
Schöne Plüschdivan 50 Mk., Sammelstuhldivan 55 Mk., hochleiner 60 Mk., Stoffdivan 85 Mk. u. 40 Mk., Garnituren, sehr schöne, 180 Mk. sind zu verkaufen. **Steinstr. 6,**
B16219

Ein noch fast neuer brauner **Kastenwagen** zu verkaufen. B16245
Wendelstraße 22, 3. Stod.
Zu verkaufen guterhalt. **Weinläufer** in jeder Größe, sowie Bohnen- und Strauchläufer. B16096
Durlacherstraße 57.

Wegen Wegzug preiswert zu verkaufen: Schmelzherd, Kochherd, wenig gebraucht, 110x70 groß, eine noch gut erhaltene Vade-Einrichtung mit Holz- und Kohlenfeuerung, ein noch gut erhaltener **Amerikaner-Ofen. B16086.3.2
Hildpromenade 4.**

Ein noch gut erhaltener **Kinderliegewagen** ist preiswert zu verkaufen. **Winterstr. 21, Seib., 4. St., links.**

Irischer Sattler,
13 Monate alt, mit vorzügl. Stubenbrosur ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Off. Anfragen unter Nr. 10939 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen finden
Bauschreiber
mit guter Handschrift gesucht. Bewerber wollen sich unter Einreichung eines selbstgeschriebenen kurzen Lebenslaufes und Bezeichnung ihrer Gehaltsansprüche bei unterfertigter Stelle, bei welcher das Nähere zu erfragen ist, melden. 10929.2.2
Karlruhe, 8. September 1902.
Evangel. Kirchenbauinspektion.

Neber 150 Bausachen, u. A.:
Bauhälter, Correp., Lebensst. Fact., Expedient, Colonialia, Comptoir, 125.-. B16148
Kassiererin, Filialleiterin,
4 Comptoiristinnen.
Verkaufsbureau aller Branchen.
Agenturen-Bureau, Karlstr. 6.
Sollber. 8.3

junger Mann
v. 17-18 Jahren, aufrichtig, ehelichen u. ruhigen Charakters, mit schöner Handschrift, findet per 1. Oktober gute dauernde Stelle auf einem Bureau. Offerten unter Nr. 4963a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für das kaufm. Bureau einer Maschinenfabrik wird ein **junger Mann** zum sofortigen Eintritt gesucht, welcher dem **Lohn- und Krautentlassen** vertraut ist, und gute Zeugnisse aufweisen kann. 2.2
Offerten unter Nr. 5033a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Nachmittagsbeschäftigung.
Ein sauberes, fröhliches Mädchen wird von 2 Uhr Nachmittags bis Abends gesucht. 10954
Kaiserstraße 189, 1 Treppe.

Wir suchen per sofort
Verkäuferinnen
für Haushaltung,
sowie
eine erste Kraft
zum Wandern von Damen-Confektion. 10932
Geschwister Knopf.

Erzieherinnen, Bonnen, Stützen der Hausfrau, Wirtschaftserinnen etc.
wie überhaupt besseres weibliches Personal sucht man billig mit bestem Erfolg durch Deutsche Frauen-Zeitungsred., Cöpenick-Berlin. 4212a.3

Tüchtiger, jüngerer Commis,
perfekt in Buchhaltung und Correspondenz, vertraut mit Waaren, für hiesiges Vantgeschäft sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 10869 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Gärtner
verheiratet, im Obdistanz und Viehhaltung erfahren, gesucht. Offert. mit Angabe bish. Tätigkeits, Referenzen und Gehaltsansprüchen bei der Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 5052a.

Decken-Maler
gesucht. 10953
K. Weygandt,
Jährigerstraße 39, 2.1
Ein tüchtiger

I. Wagenjattler,
ein jüngerer
Wagen- und Geschirrsattler,
ein Jungschmied
sofort gesucht. 4934a.4.4
H. Menold, Hofwagenfabrik,
Mannheim.

Hausbursche.
Ein junger, fröhlicher Bursche, der auch mit Pferden umgehen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. B16248
Schützenstraße 59.

Kindergärtnerin
für sofort gesucht
zu 2 Kindern von 5 und 4 Jahren. Photographie gewünscht. Nähere Auskunft brieflich. **Abt. Frau Leut. Michels, Klostergutrennersberg bei S.-Baden.** 10833.2.2

Köchin gesucht
für kleineres Sanatorium im Gr. Baden. Offert. von nur ganz perfekten Bewerberinnen unter Nr. 5059a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen,
ein junges fleißiges sofort oder 15. Sept. für häusliche Arbeiten gesucht. **Karl-Wilhelmstr. 52 I.**

Mädchen-Gesuch.
Gesucht auf 1. Oktober in herrschaftliche Villa im Schwarzwald fleißiges, gut empfindliches Mädchen, das gewandt und perfekt in g e l n kann und etwas Zimmerarbeit versteht. Güter Lohn und dauernde Stellung. Näh. bei der Haushälterin, Redtenbacherstr. 14, Karlsruhe. B16202.2.1

Ein aufwändiges Mädchen
in eine kleine Wirtschaft nach Durlach für Küche und Wirtschaft bei hohem Lohn gesucht. Offerten unter Nr. B16185 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Ein fleißiges, eheliches **Mädchen** kann sofort eintreten. B16214.2.2
Georg-Friedrichstraße 8, 1. St.
Ein fleißiges **Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen, sowie waschen und bügeln kann, wird auf 1. Oktober gesucht. Zu erst. Herrenstr. 12, IV.

Modes.
Günige Lehrlinge per sofort gesucht. 10773.4.3
Geschw. Gutmann,
Waldstraße 38.

Gesucht eine Haushälterin
für einen alleinstehenden älteren Herrn, welche die leichtere Hausarbeit übernimmt und gut kochen kann. Schriftliche Meldungen mit Empfehlungsangaben werden postlagernd **Baden-Baden** unter A. F. Nr. 69 erbeten.

Gesucht auf sofort
ein Mädchen von 14-16 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, tagsüber. Zu erfragen Kaiser-Allee 1, 3. Stod. B16256

Gesucht
auf Mitte Oktober in kleine Stadt im Schwarzwald gut empfindliches **Mädchen**, das kochen kann, Hausarbeit verrichtet und etwas bügeln kann. Näheres bei der Haushälterin **Redtenbacherstr. 14, Karlsruhe.** B16112.3.3

Mädchen-Gesuch.
Ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die übliche Hausarbeit versteht, findet bei guter **Bezahlung dauernde Stelle.** Zu sprechen bis 11 Uhr Vormittags und von 2-6 Uhr Nachmittags. **Wendelstr. 58, 3. St.**
Ein eheliches **Mädchen**, das selbstständig kochen kann u. die häusl. Arbeiten verrichtet wird auf 1. Okt. gesucht. **Serrurierstr. 19, im Freireiden.** B16248

Kindermädchen
oder Kinderfrau bei hohem Lohn für sofort gesucht. Offerten unter C. 100 an die Annoncen-Expedition **Joseph Kohn, Speyer.** 1042a.2.2

Kaufm. Lehrstelle
Ein junger Mann mit guter Schulbildung für eine **Großhandlung am Rhein** gesucht gegen Vergütung. Off. unter Nr. 10882 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.3

Kaufm. Lehrstelle.
Suche für meinen Sohn, der das Einj. Zeugnis besitzt, kaufm. Lehrstelle in gutem Hause. Bedingung: Fabrikbureau in einem Landstädtchen. Offerten unter Nr. 5002a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

2 Kellner-Lehrlinge
oder Volontaire
werden unter günstigen Bedingungen per Oktober od. früher aufgenommen auch Unbemittelte vom Lande werden berücksichtigt. 10818.3.2
Wiener Café Central
Karlsruhe, Kaiserstr. 76.

Stellen suchen
Beliebige Stellung
Sucht auf 1. Oktober junger Mann, 24 Jahre alt, **St. Sergeant**, früher Gehilfen-Rechnungs-Bureau, worüber gute Zeugnisse. Gest. Offerten erbitte u. Nr. B16142 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.2

Zu vermieten
3-Zimmer-Wohnung
nebst Zugehör im Seitenbau, neu hergerichtet, für sich gelegen, ist sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 10938.4.1 **Näh. Waldstr. 14, 2. St.**

Schillerstr. 33, II, 3-6 Zimmer,
Schillerstr. 33, IV, 3 Zimmer zu vermieten. Zu erfragen Schillerstraße 35, 2. Stod. 10958*
Schillerstraße 35 ist ein **Laden** mit 3 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod.

3 geräumige, in Durlach, Hauptstraße gelegen, alsbald zu vermieten. Dieselben können auch mit 8 großen Schalksteinern in einem vereinigt werden. 10051*
Näheres **W. Bohner, Bahnhofstraße Nr. 1.**

Die von Herrn **Dr. Hartz** im 2. Stod. innegehabte
6 Zimmer-Wohnung
ist auf 1. Oktober oder 1. November zu vermieten. 9468*
Näheres **Amalienstraße 51,** im Laden.

Läden,
3 geräumige, in Durlach, Hauptstraße gelegen, alsbald zu vermieten. Dieselben können auch mit 8 großen Schalksteinern in einem vereinigt werden. 10051*
Näheres **W. Bohner, Bahnhofstraße Nr. 1.**

Die von Herrn **Dr. Hartz** im 2. Stod. innegehabte
6 Zimmer-Wohnung
ist auf 1. Oktober oder 1. November zu vermieten. 9468*
Näheres **Amalienstraße 51,** im Laden.

Zu vermieten
in einem ruhigen Hause **Angartenstraße Nr. 7,** in der Nähe des Sallenwäldchens, per 1. Oktober im 2. Stod 5 geräumige Zimmer, 1 Mannde, Balkon, große Terrasse u. allem Zubehör; freie Aussicht. 10159*
Näheres **Angartenstr. 7, parterre.**

Zu vermieten per 1. Oktober
eine schöne **Parterrewohnung**, ohne vis-a-vis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Zugehör in der **Rüppurstraße 90.** Gebühler ist eine **Wohnung** mit 1 Zimmer, Küche und Zugehör zu vermieten. Offerten unter Nr. B16084 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Neubau.
Gerwigstr. 8a sind **Wohnungen** von 2 und 3 Zimmern mit Balkon auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei **Julius Plüsch,** Gerwigstraße 8b, 2. Stod u. Werderstraße 88, Dürerb., 1. Stod. 8946*

Leisingstraße 39
ist im 3. Stod des Seitenbaues eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zugehör auf 1. September d. J. zu vermieten. 9607*
Näheres im Vorderhaus, 2. Stod.

Neckenstraße 13 und 15,
Neubau, ohne vis-a-vis, sind **schöne Wohnungen** von 4 und 5 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst reichlichem Zugehör, der **Neuzeit entsprechend eingerichtet** per 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Goethestr. 27, I.** 10944

Schöne Mansarden-Wohnung
mit Küche und Keller an ff. Familie per 1. Oktober zu vermieten. B16251
Auskunft ertheilt **Hammermannwald-Allee 36.** 10940.3.1

Niederstraße 6 ist eine **Wohnung**, 5 Zimmer mit Zubehör, 1. St. hoch, bis 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. B15954.3.3

Jalanenstraße 3 ist die **Parterre-Wohnung** mit 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erst. im 2. St. B16244

Humboldtstr. 20 ist im Hinterhaus eine **schöne 2 Zimmerwohnung** und im Vorderhaus eine **Wohnung** von 3 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst part. 10856*

Kaiserstraße 40, 2 Treppen hoch, ist eine der **Neuzeit entsprechende, frisch hergerichtete Wohnung** von 5 Zimmern, mit Enter nebst reichlichem Zugehör, per sofort oder später zu vermieten. B16048.3.2
Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

Kaiserstraße 107 ist im 4. Stod eine **Wohnung** (auf die Straße gehend) von 3 Zimmern nebst Zugehör an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im **Freireiden** daselbst. B16160.3.2

Arnerstr. 30 ist eine **schöne Balkon-Wohnung** von 3 Zimmern, m. Koch- und Leuchtgas versehen, nebst reichlichem Zugehör, auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres **Freireiden** parterre. B16248

Tromenstr. 51, Seitenbau, parterre, ist 1 großes Zimmer u. 1 Küche an 2-3 ruhige Leute gleich zu vermieten. Näh. im Laden. B16240.5.1

Marienstraße 70 ist kleine 1 bis 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. B16221
Zu erfragen im 2. Stod. 6.2

Morgenstraße 17 (Neubau) sind 2, 3- und 4. Stod. und ein **Laden** mit einem oder auch 2 Zimmern und Küche, per 1. Okt. beziehbar, zu vermieten. Näheres bei **J. Hurs,** Glasermeister, Werderstr. 91. 9228

Schiffelstraße 64 ist im 3. Stod eine **freundliche Wohnung** mit 2 großen Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. B16118.5.3

Stefanienstraße 32, Seitenbau
4. Stod, ist eine **schöne Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. November zu vermieten. 10639*

Zweizimmer-Wohnungen
sehr hübsche, in Mühlburg a. d. Eisenbahnstr., für 170-240 Mk. zu vermieten. 6630
Näheres **Eisenlohrstr. 12, I.**

Mühlburg, Hardstr. 81, ist der 2. Stod, 5 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör; und im Hinterh. 2 kleine Wohnungen sof. zu verm. B15728

Mühlburg, Rheinstr. 32, eine hübsche **Wohnung** im 2. Stod von 1 Zimmer, Küche u. Keller für 150 Mk., ebenso eine solche im 3. Stod von 2 Zimmern und Zugehör für 185 Mk. sofort oder später zu vermieten. B15948.2.2

Beiertheim.
Wohnung zu vermieten.
In der **Hildstraße** ist im 2. Stod eine **schöne Dreizimmerwohnung** mit verschließbarem Speicherkabine, gemauertem Keller u. evtl. Gartenanteil, Wasserschloß mit Bad- u. Handkerfen, zu vermieten. 10652.3.1
Näheres **Bürgerstraße 82.**

3 u. 4-Zimmer-Wohnungen,
sehr hübsche, in **Beiertheim** an der Gärtenstr., Hallestraße d. elect. Bahn, für 300-440 Mk. zu vermieten. Näheres im Bau u. Eisenlohrstr. Nr. 12, I. 6631

Beiertheim.
Hildstr. 10 per 1. Oktober zu vermieten: 1 **Wohnung**, 3 Zimmer, Küche und Zugehör. Preis Mk. 260.-. 9240*

Zu vermieten.
Zwei **elegant möblierte, große Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) mit Centralheizung sind in schönster Lage der Stadt sofort oder später an einen besseren Herrn zu vermieten. Zu erfragen **Kaiserstraße 144,** im 4. Obergesch., rechts (Eingang Karlsruherstr.).

Amalienstraße 19,
3. Stod, ist ein **schönes Zimmer** sofort zu vermieten. 9136*
Amalienstraße 20, 1 Treppe, nächst der Post, ist ein **einfaches, aber gut möbliertes Zimmer** an solchem Herrn zu vermieten. B16251.2.1

Angartenstraße 97, 1. Stod, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit 1 ob. 2 Betten in schöner, freier Lage sofort zu vermieten. B16182

Bernhardstraße 5, 1. Stod, sind 2 möblierte **Zimmer**, je 2 Fenster, mit separatem Eingang sofort oder später zu vermieten. B16239

Ein **einfach möbliertes Zimmer** ist mit oder ohne Pension sofort billig zu vermieten. Näheres **Werderstraße 14, parterre.** B16252

Kaiserstraße 57, 4 Treppen hoch, ist ein möbliertes **Zimmer** an einen solch. Arbeiter zu vermieten. B16257

Kaiserstraße 188, 3. Stod, Eingang in Kreuzstraße, sind zwei gut möbl. ineinandergehende **Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) mit separat. Eingang sehr billig zu vermieten. B16216

Papellenstraße 42, parterre, ist ein möbliertes **Zimmer** mit ob. ohne Pension an einen Herrn od. Schüler zu vermieten. B16249.2.1

Neoplatzstr. 30, 3. St., ist ein freundl. **möbliertes Zimmer** mit besonderem Eingang zu vermieten.

Marienstraße 39, 1. Stod, ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort an einen besseren Herrn zu vermieten.

Schwabenstraße 21, 3. St., ist ein kleines möbliertes **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B16255

Sonnenstraße 13, Hof, 1. Stod, ist ein **heiß. Zimmer** mit 2 Betten an zwei ordentl. Arbeiter od. an zwei Kräutlein gleich oder später zu vermieten. B16179.3.1

Sonnenstraße 13, Hinterhaus 3. St., rechts, ist ein **möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. B16200.3.2

Sophienstraße 39, parterre, ist ein gut möbl. **freubl. Zimmer** in ruhiger Gasse mit Pension u. Familienanschluss an eine Schülerin der hies. Lehranstalt zu verm. B15910.3.3

Waldhornstraße 98, 2. Stod, ist ein sehr schönes, möbliertes **Zimmer** mit 2 Fenstern sofort oder später zu vermieten. 10855.3.2
Zu erfragen im Laden.

Werderstraße 6, 3. Stod, ist ein **freundl. möbl., helles Zimmer** zu vermieten. B16265.2.1

Währingerstraße 28, 1 Treppe rechts, ist ein **heißes einf. möbl. Zimmer** an einen soliden, besseren Arbeiter sofort zu vermieten. B16188.2.2

Zirkel 19 (neben dem Teppichgeschäft), 2. St., ist ein **fein möbl., großes Zimmer** auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B16268

Zu miethen gesucht.
Büderei wird zu miethen gesucht. Offerten unter Nr. B16156 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.3

In einem guten Hause wird für einen cand. ing. auf 1. Oktober ein schön möbliertes **Zimmer** gesucht. Offerten unter Nr. 5050a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.3

Höhere Mädchenschule mit Gymnasialabteilung.

Nach der Bekanntmachung des Jahresberichts für 1. bis 1902 beginnt das neue Schuljahr am Donnerstag den 11. d. M.

An diesem Tage haben sich neu eintretende Schülerinnen im Schulgebäude Sofienstraße 14, vormittags 8 bis 12 1/2 Uhr für die Gymnasialabteilung und Klasse VII bis I auf dem Geschäftszimmer der Direktion, für die Vorschule im Lehrerzimmer nebenan anzumelden und dabei vorzulegen:

- a. ihren Geburtschein,
b. ihren ersten oder zweiten Impfschein und
c. für den Fall, daß sie zuvor einer anderen Lehranstalt angehört haben, ihr letztes Schulzeugnis.

Am Freitag den 12. September haben sich die Schülerinnen der Gymnasialabteilung wie auch der I. bis VII. Klasse morgens 9 Uhr und jene der VIII. bis X. Klasse (Vorschule) um 10 Uhr in ihren Klassenzimmern einzufinden.

Karlsruhe, den 6. September 1902.
Großh. Direktion.

Geschäfts-Anzeige.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er sich hier als

Rechtsagent

nieder gelassen hat.

Das Bureau befindet sich vorläufig Steinstraße 16, parterre. Durch langjährige Verwendung im Justizdienste, insbesondere Abfertigung der Gerichtsschreiberei und mehrjährige Tätigkeit bei Rechtsanwälten bin ich in der Lage, den Aufträgen des geehrten Publikums in jeder Weise gerecht zu werden.

Karlsruhe, den 6. September 1902.

Hochachtungsvoll
O. Krebs,
Steinstraße 16.

10876.8.2

Tanzlehr-Institut
Hermann Vollrath.

Unterrichtsstelle:
Café Nowack, Gasthaus „zur Rose“ (Kaiserplatz)
und Gasthaus „zum Hirsch“ (Wühlburg).
Beginn der Tanzkurse: 22. September.
Gef. Anmeldungen nimmt entgegen 10588.10.4
Herm. Vollrath, Tanzlehrer.
Wohnung: Karlstraße 70 II und Rheinstraße 34b.

Kinderwagen

und Sportwagen in größter Auswahl bei staunend billigen Preisen.

Karl Epple, Kaiserstr. 37.

5662

Bad. Jubiläums-Lotterie
Ziehung sicher schon 3. u. 4. October 1902.
Die Hälfte der Einnahme wird zu Gewinnen verwendet.
7000 Geld-Gewinne
90 Gewinne i. W. Mk. 50 000
Loose à 1 M.; 11 Loose 10 M.
Strassburger Pferde-Loose
empfehlen J. Stürmer, General-Agent, Strassburg i. Els.
und alle durch Loose und Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Keinen Bruch mehr!

10 000 Mark Belohnung Demjenigen, der bei Anwendung meiner Methode nicht von seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird.
Höchste Auszeichnungen, Tausende Dankschreiben. Verlangt Gratis-Broschüre von
Dr. M. Reimanns, Valkenberg 312, Holland.
Da Anstand, Briefe 20, Karten 10 Pfg. 4792a.15.5

Stannend billige Schuhsohlerei.

Herren-Stiefel-Sohlen und Absätze jetzt nur Mk. 2.30, Damen- 1.50.
Nur durch billige Gelegenheitskäufe von Leder und da ich für Maschinenarbeit mit einer täglichen Produktion bis 200 Paar maschinell eingerichtet bin, ist es mir möglich, wirklich billig arbeiten zu können. Wegen Selbstfabrikation wird mein Schuhwarenlager stets billig ausverkauft. Karl Krummet, Marktgrafenstraße 43.

Anthracit „Bonne Espérance Herstal“
(unstreitig bester Anthracit des Continents),
„Fidelitas u. „Oranje-Nassau“
(speziell für Kraftgasanlagen).
Gutachten darüber von div. Dauerbrandöfen-Fabriken (u. a. Firma Junter & Ruh) zu Diensten.
Allein-Verkauf Gehres & Schmidt Jägerstraße 110.
Telephon 200.
Kohlen — Cots — Holzkohlen — Carbonbügelkohlen — Brennholz — Feueranzünder. Bricks aus Belg. und Ruhrkohlen, Braunkohlen, Holzkohlen und Torf.
Prompt und reell. 10990*

Hotel-Verpachtung.

Das Schandau a. Elbe, Sächs. Schweiz. Städtische Kuranstalt nebst Hotel und Restaurant vom 1. Jan. 1903 ab zu verpachten, einzeln oder getrennt. Verlaß nicht ausgeschlossen. 4927a.3.2
Näheres durch den Stadtrath zu Schandau bis 30. Sept. 1902.

Ziehung 4., 6., 7., 8. u. 9. October in Berlin im Ziehungssaal der Kgl. General-Lotterie-Direktion. 500 000 Loose.

9te Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
Loose à 3.30 Porto u. Liste 30 Pfg. extra.
16,870 Geldgewinne ohne Abzug Mark

575000

- Hauptgewinne:
Mk. 100,000
Mk. 50,000
Mk. 25,000
Mk. 15,000
2 à 10 000 = 20 000
4 à 5 000 = 20 000
10 à 1 000 = 10 000
100 à 500 = 50 000
150 à 100 = 15 000
600 à 50 = 30 000
16000 à 15 = 240 000
Loose vorwendet: General-Debit

Lud. Müller & Co.

Nürnberg, Kaiserstr. 88.
München, Kaufingerstr. 20.
Berlin C. 2. Hamburg 11.

Telegr.-Adr.: Glückwüller.
Loose hier bei: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, S. P. van Perlestein & Co., Kaiserstr. 112, E. Wegmann, Waldstr. 29, Chr. Wisder, Cig., und allen bekannten Verkaufsstellen.

Reparaturen und 7800

Stimmungen

an Klavieren und Harmoniums übernimmt zur gediegensten Ausführung Ludwig Schweisgut.

Kofflerant, Karlsruhe 4 Erbprinzenstraße 4.

Raffenschränke

feuerfest, fall- und diebstahlsicher, mit Patent-Protector-Schloss mit und ohne Stahlpangierung in jeder Form und Größe

Gewölbethüren, Raffetten, Dypferlöde etc.

in nur streng solider Ausführung empfiehlt Hermann Siefertle, Schlosserei mit Kraftbetrieb in Lahr i. B. Preisliste frei. prämiert Freiburg 1887. Strassburg i. El. 1895.

K. F. Alex. Müller, Amalienstr. 7.

Großes Lager in Lackirten, emaillirten und Majolika-herden, sowie Herden f. Gas und Kohlen.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militäreiniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konturrenz. Gef. Offerten erbittet 9350*

J. Levy, Marktgrafenstr. 22.

Gaslüster, Suspensionen, Lyras, Ampeln,

habe preiswerth abzugeben Leon Kahn, Installationsgeschäft, Adlerstraße 28.

Viehfuttermehl „Reell“

vegetabilisch, phosphorreiches Viehfuttermehl, 10825* mehrfach prämiert, unter Nr. 60134 gefeilt geschäftl. per Str. ab Karlsruhe Mk. 25.—, Nr. 30.—, je nach Quantum. Generalvertrieb für Kreis Karlsruhe und Baden:

Karl Baumann, Karlsruhe, Mademiestr. 20.

Wiederverkäufer gesucht!

J. Kovar Herrenmaassgeschäft I. R., Kaiserstr. 118. Fernsprecher 1400.

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller

Kaiserstrasse 144.

Abtheilung Gebrauchssachen empfiehlt

Tafel- u. Glas-Service

in grosser Auswahl in allen Preislagen.

Geschmackvolle und sorgfältig ausgewählte Formen und Zeichnungen.

Erstklassige Fabrikate zu niederst gestellten Preisen. 10598.12.2

Aachener Badeöfen

D. R. P. über 70,000 im Gebrauch.

Houbens Gasheizöfen

Vertreter an fast allen Plätzen. J. G. Houben Sohn Carl AACHEN. Prospekte gratis.

Gebr. Kneifel, Gewehrfabrik, Mehliß i. Th. 85

empfehlen zur bevorstehenden Jagdsaison ihre erstklassigen Fabrikate als:

- Dreikläufer d. 115 Mk. an
Selbstsp. Purjagdflinten (M. Anker) d. 40 "
Billige Doppelstutzen d. 28 "
Beste deutsche Scott-Doppelstutzen d. 80 " u. s. w. Ferner alle Sorten Munition, Jagdgeräthe, Revolver, Cephalin etc. etc. — Berl. Sie bitte illust. Prachtkatalog. — Vertreter überall gesucht. Wo nicht vertreten, Lieferung direct ab Fabrik. — Reparaturen jeder Art schnell, billig und gut. 4596a.10.8

JAVOL

dem anerkannt solidesten Haarwasser der Gegenwart. Überall zu haben. Fl. M. 2.— und 3.50

25 tote

Ratten! Ich bezahle Ihnen gern, das Ihr Fabrikat! Es hat geschmeckt bei meinen Kunden große Zustimmung finden, da die Wirkstoffe dieses Rattenmittels eine sehr gute ist. Ein nicht genannt sein wollen der Kunde, der in meiner Filiale ein Paket à Mk. 1.— kaufte, hat damit ca. 25 Ratten getödt. End. Drogen, Drogen zum roten Kreuz etc. „Es hat geschmeckt“ ist nur für Ratten tödtlich, sonst ganz unschädlich. Ein Versuch und man ist überzeugt! Lieberall à 50 Pfg. und 1 Mk. zu haben. Die Wirkung ist wunderbar.

Der alte Praktikant sagt: ORI

ist thatsächlich das Beste. In der That ist Ori das sicherste, wirksamste, zuverlässigste,

Insekten-Tötungsmittel

speziell für Fliegen, Mücken, Käse, Kakerlaken, Schaben etc. Aus den zahlreichen Anerkennungschriften: „Ori ist famos.“ — „Die Ori wirkt kolossal.“ — „Habe großartige Erfolge erzielt.“ — „Half besser wie andere Sachen.“ — „Derwende bios nur noch Ori.“ Jede Originalpackung im Garantiekarton luftdicht und doppelt verpackt. Niemals lose zum Nachfüllen. Also Vorsicht beim Einkauf. Preis pro Flasche 50, 60, 100 Pfg. überall zu haben. Man lasse sich auch nichts anderes als Ori oder eben so gut aufreiben. Der Ori-Flasche „Rapid“ für kräftigste und bequemste Ausnutzung des Ori 60 Pfg.

Schiffahrt.

Bis 30. September noch in vollem Betrieb, sind preiswerth zu verkaufen: 3 gleichgebaute Passagier-Schraubenboote, 140 Personen, Vorder- und Hintertafel, ca. 70 ind. HP, auch zum Schleppen geeignet, äußerst stark und stabil gebaut, Schiff, Maschine und Kessel in tadellosem Zustande, 1^o Tiefgang, ganz geringer Kohlenverbrauch; ferner 4928a.4.8

1 Passagierschraubenboot, 80 Personen, Vorder- und Hintertafel, ca. 40 ind. HP, sonst wie oben;

1 eisernes Kohlen- und Materiallager-schiff, Tragfähigkeit, 1 eiserne Gierponte m. Ein- u. Ausfahrtspritschen f. schwerste Lastfahrwerke. Complete Anlandebrücken und Brückenschiffe, Ketten, Anker etc. wegen Aufgabe der Fahrt. Näh. unt. F. 4129 an Rudolf Messe, Frankfurt a. M.

Corset-Ersatz „Johanna“

Ein Versuch überzeugt!



Eine Wohlthat für Frauen u. Mädchen, welche im Erwerbsleben und Haushalt körperlich thätig sind. 10927

Für Damen von Mk. 4.50 an. „Kinder“ „ 2.75 „

Alleinverkauf bei: August Schulz, Karlsruhe i. B., Herrenstrasse 24.

Rochherde

kauft man am besten und billigsten in der Fabrik selbst, offerire dieselben von 30 Mark an. Spezialität: Emailherde in jeder gewünschten Ausführung. Ausdauer, Ausdauer und Reparaturen alter Herde billig. 6879.17

Karl Ehreiser, Herrenstr. 44.

95 Pfennig

kostet ein eleganter Anaben-Filz- oder Lodenhut.

Die Hüte sind in allen Modefarben vorrätzig. 10915.10.1

Hut-Bazar

Josef Goldfarb 30 u. 32 Kriegerstr. 30 u. 32 am Hauptbahnhof.

Fahrad-Reparaturen

jeder Art, Emailirung, Verwindung, Einlöthen neuer Rahmenrohre, Freilauf mit Rücktrittbremse, jedes System, billige Mängel von 7 Mark an. Dunlop-Mantel 12 Mk.

Gebrauchte Räder stets auf Lager. J. Streib, Mechaniker, 10.8 Leopoldstr. 2b. 8862

Größe Karlsruhe meh. Schuh- und Stiefel-Reparatur- und Schnell-Befehl-Anstalt

Marktgrafenstr. 43. Schnellste, gute und billigste Be-dienung liefert zu B15475.54

Carl Krummet.

Strafbar

ist jede Nachahmung der allein echten Nabeuler Litten mit G. Geise u. Bergmann & Co. Radebau-Dresden. Schutzmarke: Stedensherb. Dieselbe erzeugt ein zartes reines Ge-sicht, rothes jugendliches Aus-sprechen, weisse sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint. à St. 50 Pfg. bei: Kronen-Apothek. 2806a.17

Max Droll, vis-à-vis Bahnhof. Albert Salzer, Kaiserstr. 61. E. Vogel, Friedrichsplatz. H. Biehler, Kaiserstr. 227.

Geld!

Der Carl. a. Lebens- vers. Hypoth. Schlicht. Botente etc. sucht für a. Lohndorf, Berlin SW 17

Photograph. Apparate

für Platten u. Films, sow. all. Zubehör. Alb. Glock & Cie., gegründet 1861. Karlsruhe, Kaiserstrasse 33, Telephon 51. Annahme von Aufträgen: Kaiserstr. 124b. 1047